

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Jugendschreibwettbewerb Valentina Alvarez ging 2018 als Siegerin des Jugendschreibwettbewerbs der Engadiner Post hervor. Letztes Jahr hat die Schülerin wiederum einen podestwürdigen Beitrag eingereicht. **Seite 9**

Chalandamarz L'on passà d'eira la decisiun d'abolir il Chalandamarz üna surpraisa. Ingon vain la decisiun in consequenza da las restricziuns plü severas in Svizra d'ürant il seguond lockdown. **Pagina 13**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.



Kältenachwehen bei der La Diagonela

Verschiedene Profi-Athleten, die am Samstag am Langlaufrennen La Diagonela teilgenommen haben, haben teils schwere Erfrierungen davongetragen. Wie konnte es dazu kommen?

DENISE KLEY, MARIE-CLAIRE JUR, RETO STIFEL

Am vergangenen Samstag fand mit Start und Ziel in Zuoz das Langlauf-Klassischrennen La Diagonela mit einer Distanz von 60 Kilometern statt. Aufgrund der aktuellen Covid-Bestimmungen war das Rennen, welches sonst als Volkslauf ausgetragen wird, nur für Profi-Athleten offen, 138 waren am Start. Wie verschiedene Beiträge auf den sozialen Medien und Recherchen der EP/PL zeigen, haben einige Athletinnen und Athleten mit erheblichen medizinischen Nachwehen zu kämpfen. Aufgrund der sehr tiefen Temperaturen, teils unter minus 20 Grad auf grösseren Teilen der Strecke, haben sie teils schwere Erfrierungen davongetragen und mussten sich in Spitalpflege begeben. In Gesprächen mit der EP/PL gibt es Athleten, die dem OK vorwerfen, falsch über die effektiv herrschenden Temperaturen informiert zu haben. Andere wiederum sagen offen, dass der Fehler bei ihnen liege und sie sich zu wenig auf die Kälte vorbereitet hätten.

Am Dienstagabend gab die Organisation der Visma Ski Classic Tour ein offizielles Statement ab. In diesem bedauert sie, dass verschiedene Athleten Erfrierungen erlitten haben. «Jede ein-



Beim Klassisch-Rennen La Diagonela am vergangenen Samstag hatten die Läuferinnen und Läufer mit sehr tiefen Temperaturen zu kämpfen. Einige trugen Erfrierungen davon.

Foto: Björn Reichert/Nordic Focus

zelne Verletzung ist eine zu viel», heisst es. Die Verantwortlichen berufen sich auf das Reglement des Internationalen Skiverbandes (FIS) für Langdistanzrennen und dort auf Artikel 388.2, der besagt, dass das Rennen stattfinden kann, wenn ein Temperaturniveau auf allen Punkten der Strecke von minus 15 bis minus 25 Grad vorausgesagt wird.

In einem solchen Fall müssen an die Wettkämpfer und Funktionäre Empfehlungen zum Schutz vor der Kälte abgegeben werden. Und: «Unter solchen Voraussetzungen ist es Sache der Wettkämpfer, diese Informationen zu beschaffen und sich an die Empfehlungen der Organisation zu halten.» Im Statement heisst es, dass die Jury am

Freitagabend über die Team-Verantwortlichen aufgerufen habe, sich möglichst gut auf die tiefen Temperaturen vorzubereiten. Entgegen dem Reglement sei beispielsweise empfohlen worden, beheizbare Socken, Sohlen und Handschuhe zu tragen. Was aber sagen Athleten und Betreuer? Und was das Organisationskomitee? **Seite 3**

Die Hotels hoffen und bangen

St. Moritz Ausbleibende Touristen, eine unsichere Planungslage und die bestätigten Corona-Fälle des Wochenendes führten dazu, dass in St. Moritz – welches vorwiegend von ausländischen Gästen angesteuert wird – einige Hotels bereits im Januar schlossen. Darunter das Hotel Carlton und das Hotel Reine Victoria. Manche Hotels öffnen Ende Januar wieder, in der Hoffnung, dass der Februar mehr Gäste ins Tal lockt. Aber ist die Saison noch zu retten? (dk) **Seite 5**

Medaillensegen für Engadiner Nachwuchs

Langlauf-SM Am Wochenende fand in Sedrun in der Surselva der erste Teil der Schweizer Langlaufmeisterschaften statt. Die Engadiner Nachwuchsläuferinnen und -läufer liessen sich dabei weder von coronabedingten Einschränkungen noch von wetterbedingten Verzögerungen und Streckenanpassungen beeindrucken und zeigten sich in Bestform. Elf Medaillen haben sich Nadja und Marina Kälin, Niclas Steiger und Fabrizio Albasini an den zwei Renntagen kategorienübergreifend erobert. Nadja Kälin, Niclas Steiger und Fabrizio Albasini konnten in ihren Kategorien sogar je einen Sieg landen und sich so die Schweizer Langlaufmeistertitel sichern. Solche Erfolge sind nicht selbstverständlich. Das weiss niemand besser als Jennifer Egger aus Samedan, die Trainee von Engadin Nordic. (jd) **Seite 7**

Vor genau 70 Jahren, im Lawinenwinter 1951, starben sieben Personen in Zernez



Winter 1951 Am 19. Januar 1951 vormittags ging oberhalb von Zernez beim Anstieg zum Ofenpass eine Lawine nieder, die den 60-jährigen Wegmacher Burtel Gross unter sich begrub. Der Verschüttete konnte zwar geborgen werden, die Wiederbelebungsversuche blieben jedoch erfolglos. Während den Rettungsarbeiten ging eine zweite Lawine ab und verschüttete fünf weitere Personen, drei Männer aus Zernez und zwei Männer aus Pontresina. Einer dritten Lawine, welche um ca. 16.00 Uhr niederging, fiel noch ein junger Mann aus Zuoz zum Opfer. Zu den Verstorbenen gehörte auch Hans Denoth. Sein Sohn, der ehemalige Wildhüter

Gion Denoth aus Zernez, erinnert sich im romanischen Teil dieser Ausgabe an das tragische Unglück von genau 70 Jahren. Gefunden wurde sein Vater erst fünf Monate später, am 23. Juni 1951. «Mein Grossvater und mein Onkel suchten jeden Tag vergebens nach meinem Vater, bis die Lawine den Leichnam in den ersten Sommertagen freigab.» «Und nicht genug mit dieser Trauerbotschaft aus Zernez», schrieb die Engadiner Post am 23. Januar 1951, «nein, auch in Zuoz, im Kanton und in der übrigen Schweiz hat Schnitter Tod in diesen letzten Tagen reiche Ernte gehalten.» Der Lawinenwinter 1951 ist bis heute unerreicht. Reaktionen von Betroffenen gibt es im romanischen Teil dieser Ausgabe. Zudem erlaubt die Front der damaligen Engadiner Post einen Blick zurück. (nba) **Seiten 10 und 11**

Kommentar

Die Lehren ziehen

RETO STIFEL

Wer die Bilder der teils schweren Erfrierungen sieht, die die Athleten an der La Diagonela davongetragen haben, fragt sich: Musste das sein? Musste das Rennen bei arktischen Temperaturen gestartet werden? Hätte der Anlass angesichts der prognostizierten Kälte nicht auf die Mittagsstunden verschoben werden müssen? Die spontane Antwort aus dem Bauchgefühl heraus: Nein, das Rennen hätte nicht stattfinden dürfen, Reglement hin oder her. Das aber ist die retrospektive Betrachtung. Die Betrachtung im Wissen, dass es zu diesen schweren Verletzungen gekommen ist. Im Nachhinein weiss man bekanntlich immer alles besser. Nach dem Abwägen aller Aussagen und nicht nur aus dem Bauchgefühl heraus beurteilt, kommt man zum Schluss, dass die Jury ihre Verantwortung im Rahmen der Reglemente und Paragraphen wahrgenommen hat. Auch kann den Organisatoren sicher nicht der Vorwurf gemacht werden, sie hätten leichtfertig gehandelt und sich zu wenig um die Sicherheit der Sportler gekümmert. Von den Athletinnen und Athleten und ihren Teams muss erwartet werden können, dass sie sich als Profis entsprechend auf ein Rennen vorbereiten. Dass es extrem kalt werden würde, war nicht erst am Samstag klar. Es gilt, daraus die Lehren zu ziehen. Drei Punkte seien hier erwähnt. Erstens und zentral: das FIS-Reglement. Ist es aus medizinischer Sicht tatsächlich vertretbar, erst bei einer Temperatur von minus 25 Grad oder kälter Langdistanzrennen abzusagen? Rennen, notabene, die über 50 Kilometer und mehr führen und bei denen die Athleten entsprechend lange der Kälte ausgesetzt sind? Zweitens, die Kommunikation. Wenn nach dem Rennen in einer Medienmitteilung von «knackigen Temperaturen» und einem «perfekten Start in die Langlaufsaison» geschrieben wird, ist das angesichts der leidtragenden Athleten ein Affront. Das späte Zurückrudern auf öffentlichen Druck schafft kein Vertrauen. Und das führt zu Punkt drei: Die La Diagonela ist in «normalen» Zeiten ein Volkslauf. Wenn er das bleiben soll, muss es den Organisatoren rasch gelingen aufzuzeigen, dass in der Situation anders gehandelt worden wäre, wenn am Samstag über 1000 Sportler hätten starten können. Dass die Verantwortlichen die Vorkommnisse rasch aufarbeiten wollen, ist lobenswert. Zu hoffen ist, dass dann auch die richtigen Lehren gezogen werden.

reto.stifel@engadinerpost.ch



9 771661 010004

40003



St. Moritz



Zuoz



Zuoz



Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton
Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch
öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Dreyfus Immobiliare SA
v.d. DAeM S.a.g.l.
Via dal Bagn 16
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
MDS Architektur GmbH
Via Serlas 12,
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Umbau Einfamilienhaus mit unterirdischer
Erweiterung.
Gesuche für koordinationspflichtige
Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via Foppettas 21

Parzelle(n) Nr.
2302

Nutzungszone(n)
Villenzzone

Auflageort / Bezug der Unterlagen
Aufgrund der aktuellen Lage und gestützt auf
die Bestimmungen im Zusammenhang mit der
COVID-19-Pandemie ist, das Rathaus St. Moritz
bis auf weiteres für die Öffentlichkeit
geschlossen. Baugesuche können telefonisch
unter der Telefonnummer +41 (0)81 /
836'30'60 oder via E-Mail unter der Adresse
bauamt@stmoritz.ch elektronisch für die
Einsichtnahme eingefordert werden. Exemplare
in Papierform können gegen Verrechnung
ebenfalls bestellt werden.

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 21. Januar 2021 bis und mit
10. Februar 2021 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 18. Januar 2021
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Baugesuch

Bauobjekt:
Gebäude Nr. 190 – Vergrößerung bestehender
Balkon Erdgeschoss Südostfassade

Zone:
Dorfkernzone

Bauherrschaft:
Guido Camichel, 7524 Zuoz

Projektverfasser:
Holzer & Bott GmbH, 7524 Zuoz

Ortslage:
Dimvìh d'Àguèl, Parzelle 2053

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der
Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-
rechtliche Einsprachen gegen dieses
Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich
und begründet dem Gemeinderat einzureichen.
Zuoz, 21. Januar 2021
Gemeinderat Zuoz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton
Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch
öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Gronotech SA
Via Maistra 206
7504 Pontresina

Projektverfasser/in
Gronotech SA
Via Maistra 206
7504 Pontresina

Bauprojekt
Reklameanlage

Baustandort
Via Surpunt 47

Parzelle(n) Nr.
2066

Nutzungszone(n)
Äussere Dorfzone

Auflageort / Bezug der Unterlagen
Aufgrund der aktuellen Lage und gestützt auf
die Bestimmungen im Zusammenhang mit der
COVID-19-Pandemie, ist das Rathaus St. Moritz
bis auf weiteres für die Öffentlichkeit
geschlossen. Baugesuche können telefonisch
unter der Telefonnummer +41 (0)81 /
836'30'60 oder via E-Mail unter der Adresse
bauamt@stmoritz.ch elektronisch für die
Einsichtnahme eingefordert werden. Exemplare
in Papierform können gegen Verrechnung
ebenfalls bestellt werden.

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 21. Januar 2021 bis und mit
10. Februar 2021 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 20. Januar 2021
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica:
Edifici nr. 190 – Ingrandimaint lobgia existenta
plaun terrain fatscheda südost

Zona:
Zona dal minz da vschinauncha

Patrun da fabrica:
Guido Camichel, 7524 Zuoz

Autur da proget:
Holzer & Bott Sarl, 7524 Zuoz

Lò:
Dimvìh d'Àguèl, parcella 2053

Ils plans sun exposts d'uraunt 20 dis in chanzia
cumünela. Objecziuns da character da dret
public cunter quist proget sun dad inoltrer infra
quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl
cumünel.
Zuoz, ils 21 schner 2021
Cussagl cumünel da Zuoz



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal
territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale
Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45
e 54:

Fracziun
Ftan

Lò
Nairs, parcella 52688

Zona d'utilisaziun
Zona d'abitare e da mansteranza Nairs

Patruna da fabrica
Mazzina Immobiliarias SARL
Via Grevas 3
7500 San Murezzan

Proget da fabrica
Tancadi cun butia, lavadoir per autos e quatter
abitaziuns d'una stanza da proprietà, abitaziuns
principalas tenor la ledscha federala davart las
abitaziuns secundaras, art. 7 al. 1

**Dumondas per permiss supplementars cun
dovair da coordinaziun**
Legislaziun davart la proteccziun da las auas
A3 – Permiss per introdüer aua persa da
l'industria illa chanalisaziun
A6 – Permiss per deposits d'aldüm natüral
liquid sco eir per deposits da liquids chi
periclituschen las auas
Legislaziun davart las vias
E3 – Permiss per attachs da vias
Legislaziun forestala
F1 – Permiss da runcada (concess fingià in
connex culla revisiun parziala da la planisaziun)
Proteccziun cunter incendis
H2 – Permiss pulizia da fò (GVG)
Legislaziun davart la proteccziun civila
I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi
obain dumonda davart la contribuziun
compensatorica

Fixaziun illa planisaziun d'utilisaziun
Aint il rom da la procedura dal permiss da
fabrica esa da demuossar cun che masüras
cha la valur da planisaziun per spazi sensibels
– tenor l'ordinaziun davart la proteccziun cunter
la canera – possa gnir mantgnüda (art. 38
LPTC).

Temp da publicaziun
21 schner fin 10 favrer 2021

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol),
düant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas sun d'inoltrar in scrit düant il temp
da publicaziun a la suprastanza cumünala.
Scuol, ils 21 schner 2021
Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch
öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.
2021-0001

Parzelle
484, 632

Zone
Landwirtschaftszone,
Übriges Gemeindegebiet

Objekt
Cuntschett

Bauvorhaben
Loipenüberführung (BaB)

Bauherr
Politische Gemeinde Pontresina
Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo
Via Maistra 133
7504 Pontresina

Projektverfasser
Eco Alpin SA
Via Sur Crasta Pradè 32
7505 Celerina/Schlarigna

Auflage
21.01.2021
10.02.2021

Baugesuchsunterlagen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der
Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur
öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen
Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das
Bauvorhaben können während der Auflagefrist
beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht
werden.
Celerina, 21. Januar 2021
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna



Pontresina



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch
öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2021-0003

Parz. Nr.
2005

Zone
Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZöBA)

AZ

Objekt
Cuntschett

Bauvorhaben
Loipenüberführung und Einstellhalle für
Pistenfahrzeuge (BiB)

Bauherr
Politische Gemeinde Pontresina, Gemeinde-
und Kongresszentrum Rondo, Via Maistra 133,
7504 Pontresina

Grundeigentümer
Politische Gemeinde Pontresina, Gemeinde-
und Kongresszentrum Rondo, Via Maistra 133,
7504 Pontresina

Projektverfasser
Eco Alpin SA, Via sur Crasta Pradè 32, 7505
Celerina/Schlarigna

Auflagefrist
21.01.2021 bis 10.02.2021

Einsprachen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der
Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der
Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können
während der Auflagefrist beim
Gemeindevorstand Pontresina eingereicht
werden.
Pontresina, 21.01.2021

Baubehörde Gemeinde Pontresina

Dumanda da fabrica

Cotres vain publichedda la seguinta dumanda
da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica
2021-0001

Parcella
484, 632

Zone
Zona agricula,
ulteriori territori cumünel

Objekt
Cuntschett

Proget da fabrica
Suotpassagi per loipa (edificis dadour las zonas
da fabrica)

Patruna da fabrica
Vschinauncha politica da Puntraschigna
Center cumünel e da congress Rondo
Via Maistra 133
7504 Puntraschigna

Autur dal proget
Eco Alpin SA
Via Sur Crasta Pradè 32
7505 Celerina/Schlarigna

Exposiziun
21-01-2021
10-02-2021

Documentaziun da la dumanda da fabrica
La documentaziun da la dumanda da fabrica es
exposta ad invista publica d'uraunt il termin da
recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors
Recuors da dret public cunter il proget paun
gnir inoltros infra il termin d'exposiziun a la
suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna
Celerina/Schlarigna, ils 21 schner 2021
Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheinet: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7244 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17081 Ex. (WEMF 2020)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7500 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Spierer-Bruder (msb), Jon
Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Denise Kley
(dk), Nachwuchstredaktorin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz), Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Mirjam Spierer-Bruder (msb)
Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan
Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten,
Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Kai Rüegg, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA



So schön kann Langlauf sein, eben wie auf dem Bild oben die Spitzenläufer der Herren bei Celerina. Aber auch so brutal, wie die Bilder unten mit den Erfrierungen zeigen. Auch der Norweger Andreas Nygaard (links) hat Erfrierungen an den Händen davongetragen. Fotos: Björn Reichert/Nordic Focus

Die Sicht der Mediziner

Langlaufen bei tiefen Minustemperaturen birgt ein Gesundheitsrisiko. Auch Sportler müssen sich vor Erfrierungen und Atemwegsschädigungen schützen.

MARIE-CLAIRE JUR

Ist Langlaufen in der Kälte zu empfehlen? Was gilt es zu beachten, wenn die Temperaturen in den Keller sinken? Welche Vorkehrungen müssen Athleten treffen, damit ihr Sport nicht ihre Gesundheit ruiniert? Die Engadiner Post hat mit zwei Ärzten aus der Region gesprochen.

Dr. med. Mario Lanfranchi praktiziert seit Jahrzehnten in Silvaplana. Der Allgemeinmediziner ist amtierender Amtsarzt und hat Erfahrung mit Langläufern, die er im Laufe seiner Berufslaufbahn zu verarzten hatte. Er äussert sich deutlich: «Langlaufen bei Temperaturen unter minus 16 Grad ist wirklich schlecht für die Gesundheit. Die tiefen Temperaturen können Asthma auslösen, auch bei Sportlern, die bisher keine diesbezüglichen Probleme hatten. Und zwar ein Asthma, das nicht nach kurzer Zeit verschwindet, sondern womöglich ein Leben lang anhält.» Neben der Gefahr für die Lunge nennt der Mediziner auch das Risiko, Erfrierungen zu erleiden. Lanfranchi hat während Jahren in Surlej Engadin-Skimarathon-Läuferinnen ärztlich versorgt und erinnert sich an eine ESM-Ausgabe mit besonders tiefen Temperaturen und eisiger Bise: «40 Patienten hatten wir damals im Sanitätszelt zu behandeln. Sie hatten Erfrierungen an den Ohren, an Gliedmassen und waren teils schneeblind geworden.» Wer bei Minustemperaturen langlaufen wolle, müsse sich das vorher gut überlegen und «sich korrekt anziehen», empfiehlt der Mediziner. Er hat die 8. La Diagonela nicht mitverfolgt, aber Langlaufrennen bei minus 25 Grad sind für ihn «definitiv keine gute Sache».

Andy Grünenfelder ist wie Lanfranchi Arzt, zudem ein ehemaliger Spitzenlangläufer. Er teilt Lanfranchis Meinung nicht ganz: «Man kann mit der richtigen Ausrüstung auch noch bei Temperaturen unter minus 16 Grad langlaufen.» Entscheidend sei dabei aber das richtige Equipment. Grünenfelder bezeichnet spezielle Masken sowie Kopfbedeckungen im Stile der früheren Roger-Staubmützen, die den Kopf, den Hals und Teile des Gesichts bedecken, als unerlässlich. Mit solchen Hauben, aber auch mit Sockenwärmern, dicken Handschuhen, zusätzlicher Unterwäsche und einer zusätzlichen Jacke über dem Renndress könnten Athleten auch bei noch tieferen Temperaturen einen Wettkampf ohne gesundheitliche Schädigungen austragen. Grünenfelder, der an der Diagonela am Samstag als Rennarzt im Einsatz stand, weist auf die Profilingläufer hin, die es gewohnt wären, in der Kälte zu trainieren und Wettkämpfe zu bestreiten. «Aber Volksläufer hätten am Samstag nicht starten können. Das hätte die Rennleitung nicht zugelassen.» Aber auch für Profis waren die weit unter zwanzig Grad minus liegenden Temperaturen grenzwertig. Grünenfelder hat am Samstag zusammen mit seinem Sanitätsteam im Ziel sechs Wettkämpfer mit leichten Erfrierungen behandelt. Von den anderen Athleten mit Erfrierungen zweiten und dritten Grades hat er erst später erfahren. Grünenfelder nimmt die Athleten wie auch ihre Betreuer in die Pflicht. Die Wetterprognose für das Rennen sei klar gewesen, zudem sei an der Mannschaftsführersitzung von Freitag auf die zu erwartenden Minustemperaturen am Renntag hingewiesen worden. Nicht alle Wettkämpfer hätten die Bekleidungsempfehlungen befolgt.

Vorwürfe und Verständnis für OK-Entscheid

Hätte das Langlaufrennen La Diagonela vom vergangenen Samstag aufgrund der eisigen Temperaturen verschoben werden müssen? Diese Frage wird kontrovers diskutiert.

DENISE KLEY, MARIE-CLAIRE JUR, RETO STIFEL

«Die 8. La Diagonela – der perfekte Start in die Langlaufsaison der Langstrecken-Spezialisten»: Dies der Titel der Medienmitteilung, die von den Organisatoren im Nachgang verschickt worden ist. Was aus organisatorischer Sicht und in Bezug auf die Fernsehbilder – das Engadin präsentierte sich bei Bilderbuchwetter tiefverschneit – zutreffen dürfte, liest sich für verschiedene Athleten wie ein sehr schlechter Witz. Aufgrund der tiefen Temperaturen haben sie teils schwere Erfrierungen davongetragen (siehe auch Artikel auf der ersten Seite).

Bilder gehen nicht aus dem Kopf

Nico Walther aus Plaun da Lej hat das Rennen als Mitglied des Teams BSV IBEX bestritten. «Mir ist klar, dass Profisportler hart im Nehmen sein müssen», sagt der 23-Jährige. Aber das von den Athleten derart viel verlangt werde, habe ihn befremdet. «Ich bin mit viel Glück davon gekommen», sagt er mit Verweis auf andere Athleten. Auch Nico Walther hat Erfrierungen erlitten. Er hat kein Gespür mehr in den Knien, und ausserdem eine kleine Blase im Gesicht. Zum Arzt gegangen ist er deswegen aber nicht. Langsam gehe es ihm wieder besser, doch das Erlebte gehe ihm nicht aus dem Kopf: Die Bilder eines Athleten, der während des Laufs neben ihm zusammengebrochen ist, der vergebliche Versuch, etwas Flüssigkeit aus seinem Trinkgurt zu sich zu nehmen – das Getränk war kurz nach dem Start eingefroren und durch die Saugversuche am Schlauch froren bald auch seine Lippen ein.

«Ohne entsprechende Vorbereitung hätte ich das Rennen niemals durchstehen können», sagt er. Mit Vorbereitung meint er die langen Unterhosen, die er untergezogen hatte, die Wärmesocken, dank denen er einigermassen warme

Füsse hatte sowie die Tapes, die er sich zum Schutz vor der Kälte aufs Gesicht geklebt hatte. Beklagen will er sich persönlich nicht. «Aber ich frage mich schon, weshalb so viel Aufwand betrieben worden ist zum Schutz vor Corona, aber offenbar weit weniger zum Schutz der Athleten vor der Kälte.»

Alle haben Situation unterschätzt

Markus Walser aus Davos ist Betreuer und Trainer des Teams BSV IBEX. Auf die Frage, ob man den Organisatoren einen Vorwurf machen könne, sagt er: «Wir alle haben die Situation unterschätzt, Athleten, Trainer, das OK.» Man könne nicht einfach nur die Organisatoren in die Pflicht nehmen. Diese hätten am Vorabend des Rennens betont, dass sich die Athleten auf besonders tiefe Temperaturen einstellen müssten. Diejenigen, welche diese Empfehlungen befolgt hätten, hätten zwar auch mit den extremen Bedingungen zu kämpfen gehabt, seien aber ohne Verletzungen ins Ziel gekommen. «Ich kann den Verantwortlichen keinen Vorwurf machen. Aber aus heutiger Sicht und mit Blick auf den Verlauf und die negativen Folgen dieses Rennens muss ich sagen, es wäre besser zu einem Startverbot gekommen.»

Peter Soleng Skinstad startete für ein norwegisches Team. Er hat Erfrierungen am Ohr erlitten. Keine gravierende Verletzung, aber er musste medizinisch behandelt werden. Er sieht das OK in der Verantwortung. «Man hätte das Rennen um ein paar Stunden verschieben sollen.» Das OK habe von Temperaturen von -15 Grad gesprochen, effektiv seien es durchgehend -25 Grad gewesen. «Das Atmen bereitete Schmerzen. Die Gesundheit und Sicherheit der Athleten wurde leichtsinnig aufs Spiel gesetzt, die Erfrierungen sind Beweis genug. Ich hoffe, das OK lernt aus diesen Fehlern.»

Rollen müssen bekannt sein

Seitens des lokalen Organisationskomitees nimmt Präsident Ramun Ratti Stellung. Dass es teilweise zu starken Erfrierungen gekommen sei, bedaure man sehr. Den Vorwurf, man habe die Gesundheit und Sicherheit der Athleten aufs Spiel gesetzt, weist er entschieden zurück. «Langdistanzrennen sind

eine Outdoor-Wintersport-Veranstaltung. Um die Sicherheit und Gesundheit der Athleten zu gewährleisten, müssen alle Beteiligten ihre Rolle kennen.» Er spricht damit zu einen die Organisatoren und Offiziellen an, die verpflichtet seien, solche Rennen im Rahmen der dafür festgelegten Rahmenbedingungen und Regeln zu organisieren. Aber auch die Teams und die Athleten, die Hinweise zum Schutz ihrer Gesundheit antizipieren müssten.

Jury hat Ausnahmen erlaubt

Gemäss Ratti liegt der Entscheid für die Durchführung in der Kompetenz der Jury, welche aus einem TD der FIS, dem Visma-Ski-Classic-Race-Direktor, dem nationalen TD und dem Rennleiter des lokalen OK, in diesem Fall Adriano Iseppi bestehe. «Die Jury hat nach dem Rennen bestätigt, dass dieses gemäss den Vorschriften des offiziellen Reglements der Visma Ski Classic regulär war», sagt er. Und er betont, dass die Jury über die Team-Verantwortlichen dazu aufgerufen habe, sich angesichts der prognostizierten Temperaturen vorzubereiten. Noch am Morgen vor dem Rennen habe die Jury eine weitere Ausnahme zum Reglement erlaubt und kommuniziert, dass warme Überziekleidung angezogen werden kann, selbst wenn dadurch die Startnummer verdeckt werde. «Ein grosser Teil der Teams hat umgehend reagiert und die Ausrüstung angepasst», sagt Ratti.

Auch beim Norweger Andreas Nygaard sind die Hände erfroren. Seit dem Wochenende befindet er sich in einem Spital in Sondrio in medizinischer Behandlung und musste sich dort einer Operation unterziehen. Voraussichtlich wird er heute Donnerstag entlassen. Nygaard sieht sich in der Verantwortung. «Ich habe mich nicht warm genug angezogen und habe die Temperaturen schlicht unterschätzt. Das OK möchte ich nicht verantwortlich machen, soweit ich es beurteilen kann, hat es sich an die Regeln und Vorgaben gehalten.»

Körperliche und mentale Belastung

Etwas anders sieht das der deutsche Langlauf-Profi Patrick Ottlinger. Er hat Erfrierungen dritten Grades an der rechten Hand erlitten. In den nächsten

zwei Wochen werde sich entscheiden, ob bleibende Schäden die Folge sind und betroffene Gliedmassen amputiert werden müssen. Wenn, droht ihm das Karriereende. «Ich bin im Moment am Kämpfen. Neben den körperlichen Beeinträchtigungen ist die ganze Situation auch eine mentale Belastung», sagt er. Klar stehe es in der Selbstverantwortung eines jeden Athleten, das Rennen abzubrechen oder gar nicht erst zu starten. Ottlinger ist überzeugt, dass es besser gewesen wäre, den Start um zwei oder drei Stunden nach hinten zu verschieben. «Da wäre die Chance gross gewesen, dass die Temperaturen auf über -20 Grad steigen. Ich denke, das wäre bei 150 Läufern aus organisatorischer Sicht kein Problem gewesen.»

Keine Aufwärmöglichkeiten

Daten von Meteo Schweiz zeigen, dass die Temperaturen in Zuoz bis 11.00 Uhr zwischen -24,3 und 20,2 Grad lagen, in Samedan zwischen -24,6 und 20,7. Erst ab 11.00 Uhr ist es wärmer geworden mit -17 respektive -18,5 Grad.

Für Ratti gibt es drei Punkte, die gegen eine Verschiebung des Rennens hin zum Mittag gesprochen hatten. Zum einen waren es die fehlenden Aufwärmöglichkeiten im Bereich des Start- und Zielgeländes in Zuoz. Aufgrund der Covid-19-Schutzmassnahmen gab es keine Möglichkeit, sich in einen geheizten Innenbereich zu geben, die Athleten wären noch viel länger der Kälte ausgesetzt gewesen. Zum anderen hätte eine Verschiebung des Rennens dazu führen können, dass es mehr Kontakte mit Hobbyläufern auf der Loipe gegeben hätte.

Und schliesslich verweist Ratti auf ein lokales Phänomen. Der Schattenschnee respektive die Sonneneinstrahlung führe in dieser Jahreszeit dazu, dass die Temperaturen beispielsweise im Bereich Resgia Zuoz über längere Zeit konstant blieben, kurz bevor die Sonne aufgehe, aber noch einmal markant fallen könnten. «Das war bei der Festlegung der Startzeit ein entscheidender Faktor. Wir wollten verhindern, dass die Zielankunft um ca. 11.25 Uhr genau in dieses kritische Zeitfenster fällt, was mit der effektiven Ankunftszeit um 11.25 Uhr auch gelang.»



Diese Woche aktuell
Gültig bis 23.1.2021 solange Vorrat

24%
3.50 statt 4.65



naturaplan
Coop Naturaplan Bio-Blondorangen, Italien/Spanien, Netz à 1,5 kg (1 kg = 2.33)

1.95
statt 2.30



Chicorée (exkl. Bio), Schweiz/Belgien/Niederlande, Packung à 500 g (100 g = -.39)

50%
per 100 g
1.35
statt 2.70



Coop Naturafarm Schweinschulterplätzli, paniert, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück

41%
per 100 g
1.15
statt 1.95



Coop Pouletbrust, Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 850 g

40%
32.20
statt 53.70



Valais AOC Fendant Domherrenwein Provens 2019, 6 x 75 cl (10 cl = -.72)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

40%
8.40
statt 14.10



Coop Gala Kombisack assortiert, Profit Pack, 4,5 kg (1 kg = 1.87)

42%
7.95
statt 13.80



Tempo Papiertaschentücher Classic, FSC®-Mix, 56 x 10 Stück

38%
17.50
statt 28.30



Hakle Toilettenpapier Klassische Sauberkeit, FSC®-Mix, 3-lagig, weiss, 30 Rollen

ONLINE AKTIONEN
Gratis-App EngadinOnline laden, App starten und scannen, nun öffnen sich alle weiteren Wochenaktionen von Coop.




Für mich und dich.



Pro Vivaint
Ferien in den eigenen vier Wänden

ZU VERKAUFEN:
4.5-Zimmer-Wohnungen in Samedan

+41 81 836 73 30
WWW.PROVIVAIN.T.CH





Fischladen Murtaröl / Take Away / Delivery
Open 11.00 – 20.00 / Monday closed

Gipfeli	1.50
Gipfeli mit geräuchertem Schottischen Lachs	7.00
Sandwiches (Bündnerfleisch, Salami, Schinken, Käse)	9.00
Gemischter Bündnerteller (120 gr)	24.00
Carpaccio von Bündnerfleisch mit Rucola und Parmesan (70 gr)	18.00
Sashimi von Lachs, Thunfisch und King Fisch (200 gr)	38.00
Auster aus Frankreich / Fin de Bretagne Nr. 2	3.50
Gemischter Salat mit französischer Sauce	10.00
Kürbissuppe	10.00
Riesencrevetten im Knoblauchöl und Peperoncino	20.00
Gemischter Rauchfischsteller mit Lachs, Schwertfisch und Thunfisch (100 gr)	20.00
Jahrgangssardinen mit Baguettes	15.00
Spaghetti mit Tomatensauce	15.00
Spaghetti mit Vongole aus Goro	20.00
Lasagne aus dem Ofen	12.00
Ganzer Hummer (USA) aus dem Sud (1 Stück ganz ca. 500 gr)	40.00
Wolfsbarsch (F) in der Salzkruste, Salzkartoffeln (ca 800 gr) 2 Pers. x Fr.	30.00
Fischcurry mit Wildreis (180 gr)	24.00
Thunfischtagliata mit Rucola (200 gr)	34.00
Fish and Chips	20.00
Fischspieß mit Wildreis (200 gr)	24.00
Steinbuttfilets (NL) Mediterranischer Art (Gemüse, Oliven, Kartoffeln)	30.00
Schottischer Lachs aus dem Ofen, Kartoffeln (180 gr)	26.00
Paniertes Schweineschnitzel (CH) mit Pommes frites	25.00
Hirschpfeffer (CH) mit Spätzli und Rotkraut	20.00
Poulet aus dem Ofen (CH) mit Countrykartoffeln (1/2 Poulet)	20.00
Frittierte Calamari (IT) (300gr), Pommes frites	20.00
Fischfondue mit Saucen und Bouillon	2 Pers. x Fr. 40.00
Fischpaella	2 Pers. x Fr. 30.00
Diverse Kuchen	6.00
Tiramisu	10.00
Glacekugel	2.00

BESTELLUNGEN 081 826 62 32 ODER 079 414 41 04

<p>BEILAGEN: FR. 4.50 Spätzli, Wildreis Pommes frites, Salzkartoffeln Rotkraut, Karotten Barba dei frati (Gemüse) Fr. 6.50</p>	<p>DELIVERY: AB FR. 200.– GRATIS Maloja, Sils, Silvaplana Fr. 5.00 Champfèr, St. Moritz, Bregaglia Fr. 10.00 Samedan, Celerina, Pontresina Fr. 15.00</p>
---	---

Aris – Murtaröl AG • Via dal Malögia 14 • 7517 Plaun da Lej

Die Gäste bleiben aus, die Hotels schliessen

Bereits vor Aufkommen der neuen Corona-Fälle am Wochenende haben einige Hotels in St. Moritz ihre Pforten geschlossen. Wie es weitergeht, steht vonseiten der von EP/PL befragten Hoteliers in den Sternen.

DENISE KLEY

Während die Hotels Kempinski und Badrutt's Palace am Wochenende aufgrund nachgewiesener Corona-Fälle vorerst schliessen mussten respektive unter Quarantäne gestellt wurden, entschieden sich bereits Anfang Januar einige Hotels in St. Moritz aufgrund einer zu niedrigen Buchungslage zu schliessen – jedoch mit der Aussicht, Ende Januar wieder zu öffnen. Neben dem Hotel Carlton und dem Hotel Giardino Mountain schloss auch das Hotel Reine Victoria bereits Anfang Januar. Das Hotel Sonne und das Hotel Hauser ziehen nun nach und schliessen ab sofort – die Wiedereröffnung steht in den Sternen.

Christoph Schlatter ist Vorsitzender des St. Moritzer Hoteliersvereins und führt das Hotel Corvatsch, das Hotel Laudinella und das Hotel Reine Victoria. «Die Buchungslage ist aufgrund der ausbleibenden Gäste aus dem Ausland sehr angespannt. Um die Kosten in den Griff zu bekommen, haben wir uns dazu entschieden, das Reine Victoria vorübergehend zu schliessen. Am 22. Januar werden wir voraussichtlich wieder öffnen.»

Temporäre Schliessung

Philippe Clarinval ist General Manager des Hotel Carlton St. Moritz. Dort sei bislang zwar kein Corona-Fall aufgetreten, jedoch sorgte die Buchungslage und die sich stetig ändernden Bestimmungen für eine zu grosse Unsicherheit. «Die Entscheidung für knapp drei Wochen zu schliessen, erfolgte Anfang Januar und war relativ kurzfristig. Wir sind ein überschaubares Hotel und können uns dadurch



Im Hotel Carlton sind derzeit die Lichter aus. Zwar ist die erneute Öffnung Ende Januar geplant, aber die Lage bleibt unsicher.

Foto: Daniel Zaugg

schnell und flexibel an die Gegebenheiten anpassen.» Statt 150 Personen sind dort diese Saison nur 112 Personen beschäftigt. Die Gäste, die im Januar einen Aufenthalt gebucht hatten, wurden kurzfristig in andere Hotels der Destination oder der Hotelgruppe umgebucht.

«Unüberlegte Entscheidung»

Dass britische Gäste im Dezember rückwirkend in Quarantäne geschickt wurden, habe dem Hotel während dieser Zeit einige Stornierungen eingebracht. Die damalige Quarantäne-Verordnung des Bundes erachtet Clarinval als zu voreilig beschlossen: «Dieser Entscheid

war in meinen Augen ein naiver Schnellschuss und mit das Unüberlegteste, was man hat machen können, um dem Gast ein sicheres Gefühl zu geben.» Clarinval plant, am 29. Januar wieder zu öffnen. Man habe im Moment zwar einige Buchungen für den Februar, jedoch biete das keine wirtschaftliche Sicherheit. «Das Buchungsverhalten der Gäste ist sehr kurzfristig. Wir haben im Moment keine Gewissheit, ob diese Gäste tatsächlich anreisen werden.»

Hoffnung liegt auf Februar

Deshalb erachtet er es als umso wichtiger, dass der Gast sich sicher fühlt. Es

besteht die Überlegung, die empfohlene Teststrategie des Bundes beim Hotelpersonal anzuwenden. «Wir sind im Moment in der Entscheidungsphase, ob wir das Personal und die Gäste regelmässig testen. Man sollte alles Machbare unternehmen, was dem Gast Zuversicht gibt und der gezielten Vorbeugung von Corona hilft. Wir hoffen natürlich, dass der Februar uns noch Gäste bringt, die ihre Winterferien in den Bergen verbringen möchten», sagt Clarinval abschliessend.

Hotel Hauser ab sofort geschlossen

Nicolas Hauser führt das Hotel Hauser in St. Moritz. Auch er berichtet von ei-

ner schlechten Buchungslage. «Unser Hotel war im Januar fast leer.» Statt 50 Mitarbeiter beschäftigt er im Moment nur noch zehn. Seit 20. Januar ist das Hotel geschlossen. Ob im Februar wieder geöffnet wird, ist davon abhängig, ob und wie viele Buchungsanfragen während den nächsten Wochen eingehen. «Nach den Corona-Fällen am Wochenende erhielten wir die letzten Tage einige Stornierungen. Wenn das so weitergeht und auch der Februar keine Gäste bringt, macht es für uns natürlich keinen Sinn, das Hotel bis Ende der Saison offen zu lassen.» Die hauseigene Confiserie und der Take-away-Service bleiben jedoch in Betrieb.

«Im Palace mehr getestet als in Appenzell»

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe lagen die Auswertungen der Corona-Testresultate noch nicht vor. Die Schule findet seit Mittwoch wieder im Fernunterricht statt.

DENISE KLEY UND RETO STIFEL

Aufgrund der gehäufte Ausbreitung des mutierten Coronavirus in zwei St. Moritzer Luxushotels (Ausgabe vom Dienstag) wurden auf Anordnung des kantonalen Gesundheitsamtes in den beiden betroffenen Hotels (Palace und Kempinski) am Montag 548 PCR-Tests durchgeführt. 435 bei Mitarbeitenden, 113 bei Gästen. Die Auswertung der Resultate lag bis zum Redaktionsschluss ebenso wenig vor wie die Resultate der Flächentests vom Dienstag. Bis Dienstagabend hatten sich 3200 Personen registriert, etwa gleich viele wie bei den ebenfalls freiwilligen und kostenlosen Tests im Dezember über drei Tage. Aufgrund der grossen Nachfrage und der Tatsache, dass viele Testwillige ohne Anmeldung erschienen sind, kam es teils zu längeren Wartezeiten in den beiden Testzentren im Schulhaus Dorf und im Heilbad. Kurzfristig wurde entschieden, die Testzentren «open end» offenzuhalten und am gestrigen Mitt-



Am Dienstag wurden in St. Moritz Corona-Flächentests durchgeführt. Unter anderem im Heilbad (Bild).

Foto: Daniel Zaugg

woch im Spital in Samedan zusätzliche Testmöglichkeiten anzubieten. «Die hohe Teilnehmerquote an den Flächentests zeugt von grosser Solidarität, dafür haben St. Moritzer und Gäste ein grosses Kompliment verdient», sagt Fabrizio d'Aloisio, Kommunikationsverantwortlicher der Gemeinde. Häufige Tests seien im Moment das beste Instrument, um Corona-Fälle zu erkennen und einzudämmen. Diesbezüglich sei in St. Moritz vorbildlich gehandelt worden, auch vonseiten der betroffenen Hotels, die in Sachen Corona-Management höchsten Sicherheitsansprüchen genügen würden. «Ich wüsste keine an-

dere Wintersportdestination, die eine höhere Testquote vorweisen kann als St. Moritz. Es liegt in der Natur der Sache, dass trotzdem immer ein Restrisiko besteht.» «Allein das Hotel Palace hat mehr Tests durchgeführt als zum Beispiel der Kanton Appenzell», ergänzt Gemeindepräsident Christian Jott Jenny. Am Montag mussten auch die Schulen geschlossen werden. Seit gestern Mittwoch wird in St. Moritz wieder unterrichtet. Allerdings nicht vor Ort, sondern im Fernunterricht.

Die Testresultate und mögliche Erkenntnisse daraus werden so rasch wie möglich auf www.engadinerpost.ch veröffentlicht.

Lieferengpässe bei Impfstoffen

Der Pharmakonzern Pfizer kann die bereits zugesagte Menge an Corona-Impfstoffen nicht wie geplant liefern. Wie die Regierung mitteilt, beeinflussen die Lieferengpässe ebenfalls den Bündner Impfplan.

Weil der Pharmakonzern Pfizer wegen Anpassungen im belgischen Produktionswerk in Puurs die europaweit bereits zugesagte Menge an Corona-Impfstoffen nicht wie geplant liefern kann, entstehen Lieferengpässe. Vom Engpass betroffen ist auch Graubünden. Von den 3000 zugesprochenen Impfdosen hat das Gesundheitsamt am 18. Januar 2021 lediglich 1000 erhalten.

Die zweite Charge Dosen für die bereits Geimpften in den Alters- und Pflegeheimen sei gesichert, so die Regierung. Allerdings hat der Lieferengpass Auswirkungen auf die dezentralen Impf- und Testzentren. So wird das Impfzentrum in Chur (Standort Kreuzspital) nebst dem Pfizer-Impfstoff nun ebenfalls mit dem Impfstoff von Moderna beliefert. Dies führt dazu, dass in den restlichen Impf- und Testzentren weniger Moderna-Impfstoff zur Verfügung steht und es somit zu weiteren Verzögerungen bei den

Impfterminen kommen wird. Aufgrund der limitierten Verfügbarkeit des Impfstoffs werden ausschliesslich Personen aus bestimmten Zielgruppen nach Vorgabe der Impfpflicht der Eidgenössischen Kommission für Impffragen geimpft. Vorerst sind dies Personen über 75 Jahre sowie Erwachsene mit schweren chronischen Krankheiten.

Die erwähnten Zielgruppen werden nach vorgängiger Registrierung und je nach Verfügbarkeit des Impfstoffs ab Ende Januar in den Regionalspitälern Davos, Ilanz, Poschiavo, Schiers, Scuol und Thusis sowie in Zentren in Cama, Chur (Kreuzspital) und St. Moritz geimpft.

Die Impfberatungen liegen im Kompetenzbereich der Hausärztinnen und Hausärzte. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt bei Verfügbarkeit des entsprechenden Impfstoffs in der Hausarztpraxis ebenfalls Impfungen anbieten können.

Die Impftermine werden nach Registrierung durch die Impfzentren zugewiesen und bestätigt; es besteht keine freie Terminwahl.

Die Voranmeldung kann einerseits online (www.gr.ch/impfung) oder telefonisch via Impf-Hotline (Telefon +41 81 254 16 00) gemacht werden. Für die Online-Voranmeldung wird die Krankenversicherungskarte sowie eine Telefonnummer benötigt. (staka)

ALSOFT

INFORMATIK AG

► Hardware ► Software ► Netzwerke ► Security ► Support
► Cloud ► Virtualisierung ► VoIP



ALSOFT Informatik AG
Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

ALSOFT Informatik AG 7417 Paspels
Tel. 081 650 10 10 info@alsoft.ch www.alsoft.ch

Schweizerhaus Maloja



Chef de cuisine m/w

Planen Sie Ihre Zukunft rechtzeitig!
Im Laufe dieses Sommers verlässt uns unser langjähriger Küchenchef. Der/die Neue sollte folgendes „Rucksäckli“ mitbringen:

- kreativ und experimentierfreudig
- motivierend und begeisterungsfähig
- belastbar und ausdauernd
- breit abgestützte Erfahrung im gehobenen À la carte-Geschäft
- Führungserfahrung

Was erwartet Sie?

- ein lebhafter, restaurationslastiger Betrieb mit langer Tradition
- viel Freiraum und Entfaltungsmöglichkeiten
- angenehmes Arbeitsklima
- ein Küchenteam mit ca. 7 Mitarbeitenden
- Jahresstelle mit entsprechender Entlohnung
- moderne Studios auf Wunsch
- Stellenantritt: Juni 2021 oder nach Vereinbarung

Falls Sie uns noch nicht kennen, surfen Sie doch einfach einmal auf unserer Homepage. Und dann würden wir uns natürlich über Ihre vollständigen und ausführlichen Bewerbungsunterlagen freuen.

Jürg Wintsch, Gastgeber
Hotel Schweizerhaus, 7516 Maloja Tel: 081 838 28 28
www.schweizerhaus.swiss jwintsch@schweizerhaus.swiss

Engadin Samnaun Val Müstair

Fans unserer Region gesucht!

Bist du auch begeistert von unserer Ferienregion? Dann freuen wir uns, wenn du deine Fähigkeiten in unser motiviertes Team einbringst und so in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern einen aktiven Beitrag zur Tourismusentwicklung leistest!

Spannende **Jobangebote** von der Lehrstelle bis zum Produktmanagement findest du unter:
engadin.com/inside

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG
Stradun 403a | 7550 Scuol | engadin.com | +41 81 861 88 00

Schweizerhaus Maloja



EAT + SLEEP DEAL

In schwierigen Zeiten gediegen essen gehen und sich nicht um die Heimreise kümmern.

für CHF 49.00 herrlich pfüseln

p.P. und Nacht im DZ oder EZ, inkl. Frühstück, exkl. Taxen

vorausgesetzt Sie essen bei uns

buchbar für max. 2 Übernachtungen
gültig vom 22. bis 29. Januar 2021

Take Away
Speisekarte



über Ihren Besuch freut sich
Ihr bewährtes Schweizerhaus-Team

reservation@schweizerhaus.swiss Tel: 081 838 28 28

- Für alle unter 25 Jahren
- Nur Fr. 14.90.– pro Monat
- Jederzeit kündbar
- Auf Smartphone, Tablet und Computer jederzeit lesbar
- Registriere Dich unter:
www.engadinerpost.ch/abo/
und sende uns eine Kopie Deiner ID an abo@gammetermidia.ch

DAS NEUE
digital
V25
ABONNEMENT

Engadiner Post
POSTA LADINA



Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 18.1. bis Samstag, 23.1.21



-25%
3.75
statt 5.–

KNORR SUPPEN
div. Sorten, z.B.
Steinpilz, 2 x 66 g



-24%
3.95
statt 5.20

VOLG BIRCHERMÜESLI
ohne Rosinen, 700 g



-20%
6.30
statt 7.95

CAILLER SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Crémant, 3 x 100 g



-20%
5.60
statt 7.–

KÄGI FRET BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Kägi fret, 6 x 50 g



-20%
9.40
statt 11.75

BARILLA TEIGWAREN
div. Sorten, z.B.
Spaghetti n.5, 5 x 500 g



-20%
9.20
statt 11.55

HERO RÖSTI
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 500 g



-21%
10.90
statt 13.90

PRIMITIVO SALENTO IGT
Piana del Sole, Italien,
75 cl, 2019

-32%
9.30
statt 13.80

SINALCO
6 x 1,5 l



-33%
10.55
statt 15.75

SOFTLAN
div. Sorten, z.B.
Traumfrisch, 3 x 1 l



-20%
7.60
statt 9.60

SIPURO
div. Sorten, z.B.
Badreiniger, Spray, 2 x 500 ml



Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

AGRI NATURA HINTERSCHINKEN
geschnitten, 2 x 180 g

-30%
9.60
statt 13.80



-25%
1.45
statt 1.95

AGRI NATURA KAROTTEN
Schweiz,
Beutel, 1 kg



-27%
2.50
statt 3.45

AGRI NATURA KARTOFFELN FESTKOCHEND
Schweiz,
Tragtasche, 2 kg



-21%
1.80
statt 2.30

EMMI KAFFEERAHM
5 dl



-25%
3.50
statt 4.70

LE GRUYÈRE MILD
250 g



-25%
5.90
statt 7.90

HILCONA SPÄTZLI
2 x 500 g



-20%
3.70
statt 4.65

FINDUS FISCH-STICKS
10 Stück

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

SMARTIES
190 g

3.20
statt 3.80

KÄGI BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Butterbiscuits, 3 x 200 g

8.95
statt 10.65

MÉDAILLE D'OR KAFFEE
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g

15.95
statt 18.80

LABELLO CLASSIC
Duopack

3.20
statt 3.80

PURINA ONE KATZENNAHRUNG
div. Sorten, z.B.
Huhn in Sauce, 8 x 85 g

7.40
statt 9.40

BARILLA SAUCEN
div. Sorten, z.B.
Napoletona, 3 x 400 g

8.50
statt 10.05

PURINA ONE KATZENNAHRUNG
div. Sorten, z.B.
Lachs, 1500 g

11.90
statt 16.15

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter valg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Oberengadiner Langlaufnachwuchs auf der Überholspur

Erfolgreiches Wochenende für die Nachwuchs-Langläufer von Engadin Nordic an den Schweizermeisterschaften in Sedrun. Zwölf Medaillen, davon drei Goldene, lautet die positive Bilanz. Dabei wäre die Teilnahme um ein Haar dem Wetter zum Opfer gefallen.

JON DUSCHLETTA

Wie immer vor wichtigen Rennen wollte das Langlaufteam von Engadin Nordic dem Oberengadiner Stützpunkt für die Nachwuchsförderung im Nordischen Skisport am letzten Freitag nach Sedrun reisen, um sich professionell auf die ersten beiden Rennen der diesjährigen Schweizer Langlaufmeisterschaften vom Samstag und Sonntag vorzubereiten.

Zwei Mal aber mussten sie jeweils wenige Minuten nach ihrer Abfahrt wegen den starken Schneefällen, der Lawinengefahr und den daraus resultierenden Strassensperrungen wieder umkehren. Schliesslich erreichten sie erst am Samstag kurz vor Rennbeginn Sedrun, liessen sich davon aber nicht beeindrucken und trumpten in der Surselva gross auf: Nadja Kälin, Niclas Steiger und Fabrizio Albasini gewannen beide Gold und realisierten zusammen mit Nadja Kälin jüngerer Schwester Marina im Quartett und kategorienübergreifend insgesamt zwölf Podestplätze.

Förderung des Nachwuchses

Seit Juni 2019 ist die ehemalige Langläuferin Jennifer Egger aus Samedan Haupttrainerin bei Engadin Nordic. Nach ihrer Schulzeit in Samedan wechselte sie 2007 an die Tiroler Sport-Handelsschule Stams und kehrte nach zwei Jahren wieder in ihre Heimat zurück, um an der Academia Engiadina die Handelsmittelschule zu absolvieren.



Sportbegeisterte Schwestern: Marina (links) und Nadja Kälin aus St. Moritz.

Foto: N. Kälin

Die heute 29-jährige ist ausgebildete Fitnessinstructorin, schloss Ende 2019 erfolgreich die Berufstrainerausbildung in Magglingen ab und sieht ihre Hauptaufgabe bei Engadin Nordic «in der Förderung des regionalen Langlaufnachwuchses im Oberengadin». Dieser Nachwuchs setzt sich aus rund 50 Jugendlichen zusammen, welche sich ab einem Alter von zwölf Jahren in einer professionellen, schulischen und sportlichen Ausbildungsstruktur und in ihrer Liebessportart weiterentwickeln können. Engadin Nordic arbeitet diesbezüglich eng mit regionalen Bildungsinstituten zusammen, namentlich mit der Scuola Sportiva in Champfer sowie

der Academia Engiadina und der Berufsschule in Samedan. Dazu steht ein jährliches Budget von rund 200'000 Franken bereit und teilt Athletinnen und Athleten in vier sogenannte Phasen ein: U14, U16, Junioren U18 bis U20 sowie Aktive U23 und älter, in den beiden Disziplinen Langlauf und Biathlon. «Wir wollen den Jugendlichen die Freude am Langlauf- und Biathlonsport vermitteln, sie auf ihrem Weg begleiten und stärken», so Egger.

Aktuell ist gerade alles etwas anders

Jennifer Egger sagt: «Ein wie gewohnt «normales» Leben gibt es leider nicht mehr.» Auf den Trainings- und Wett-

kampftag bezogen heisst das, dass coronabedingt Indoortrainings und Rennvorbereitungen nur mit Schutzmasken zulässig sind. Wettkampforte sind wie bei den Profis auch im Nachwuchssektor rigoros abgesperrt, und gleichzeitig trainiert werden darf derzeit mit maximal 15 Personen. «Bei einer Teamgrösse von 50 Jugendlichen ist alleine das schon eine grosse Herausforderung.»

Dass die Oberengadiner Langläuferinnen und Langläufer trotz allem fit sind, bewiesen sie in Sedrun bereits am Samstag beim Einzelrennen in der freien Technik über fünf Kilometer bei den Frauen und über zehn Kilometer bei den Männern U18 und U20. Bei mitt-

lerweile wieder sonnigen, aber kalten Bedingungen gewann der 17-jährige Fabrizio Albasini vom Skiclub Alpina St. Moritz U18-Gold und belegte in der U-20-Wertung, unter Ausklammerung des zweitplatzierten Spaniers Jaume Pueyo, den dritten Platz. Im gleichen Rennen erkämpfte sich der 16-jährige Niclas Steiger vom Skiclub Piz Ot Samedan die Silbermedaille bei den U18. Die beiden für den Skiclub Alpina St. Moritz startenden Schwestern Nadja und Marina Kälin erreichten im Skatingrennen den zweiten Rang bei den U20 respektive den dritten Rang bei den U18.

Medaillenflut im Verfolgungsrennen

Gross aufgetrumpft hat der Oberengadiner Nachwuchs dann am Sonntag, wo bei wieder leichtem Schneefall, tiefen Temperaturen und immer stärker aufkommendem Wind ein Verfolgungsrennen vom Vortag in der klassischen Technik auf dem Programm stand. Die 19-jährige Nadja Kälin wurde über die fünf Kilometer in der Kategorie U20-Schweizermeisterin und belegte mit ihrer Zeit im Klassement der Damen den dritten Rang. Für ihre 16-jährige Schwester Marina resultierten ein zweiter Platz bei den U18 und ein dritter Platz bei den U20.

Niclas Steiger wurde in der Verfolgung über zehn Kilometer Schweizermeister in der Kategorie U18 und Dritter bei den U20. Fabrizio Albasini schliesslich erkämpfte sich im gleichen Rennen den dritten Platz bei den U18.

Ende März steht dann in Sedrun noch der zweite Teil der Schweizermeisterschaften mit einem Sprint-, einem Langdistanz- und einem Teamsprintrennen auf dem Programm. Klar, dass die Nachwuchsläuferinnen und Nachwuchsläufer von Engadin Nordic auch dann zumal wieder ganz vorne mitmischen wollen. Lesen Sie auf dieser Seite die Kurzporträts der vier erwähnten Langläuferinnen und Langläufer.

Alle Resultate der Schweizermeisterschaften unter: www.swiss-ski.ch/langlauf/resultate. Weitere regionale Informationen unter: www.engadin-nordic.ch

Nadja und Marina Kälin, Niclas Steiger und Fabrizio Albasini: jung, schnell und ambitioniert

Langlauf Aus dem ersten Wochenende der Langlauf-Schweizermeisterschaften in Sedrun resultierten aus Oberengadiner Sicht drei Schweizermeistertitel. Dafür besorgt waren Nadja Kälin, Fabrizio Albasini und Niclas Steiger (siehe Haupttext auf dieser Seite). Da steckt einiges an Potenzial in diesen drei Nachwuchsläufern von Engadin Nordic. Und sie sind nicht alleine.

Nadja Kälin, die Weltmeisterin

Die St. Moritzerin Nadja Kälin ist erst 19 Jahre alt, darf sich aber schon Weltmeisterin und Olympia-Medaillengewinnerin nennen. Sie, die mit zehn Jahren noch Skirennfahrerin werden wollte und sich erst später vom Langlaufieber hat anstecken lassen, wurde 2019 an den European Youth Olympic Games in Sarajevo Zweite im Einzelrennen und Dritte mit der Mixed-Staffel, gewann bisher zwei Continental Cups und gewann im letzten Jahr an den Junioren-Weltmeisterschaften im deutschen Oberwiesenthal mit Siri Wigger, Anja Weber und Anja Lozza sensationell Gold im WM-Staffelrennen.

Ganz nach dem Trainingsmotto «Langläufer werden im Sommer gemacht», investiert Nadja Kälin viel in ihre Langlaufkarriere. «Zur Saisonvorbereitung habe ich mit dem Swiss-Ski C-Kader U20 durchschnittlich alle drei Wochen ein Trainingslager absolviert», sagt sie, die nach dem Abschluss der Matura im letzten Frühling nun alles auf die Karte Langlauf setzt und sich in ihrer Freizeit mit anderen Sportarten, aber auch mit Ba-

cken und Kochen bei Laune hält. Nadja Kälin liegen aktuell die klassischen Distanzrennen am besten, und auf die coronabedingt zuschauerlosen Rennen an der Schweizermeisterschaft angesprochen, sagt sie: «Ich bin einfach dankbar, dass wir überhaupt Rennen laufen können. Man merkt zwar schon, dass es am Streckenrand ruhiger ist, aber man konzentriert sich sowieso auf sich selbst.»

Sie träumt von der Teilnahme an den grossen Olympischen Spielen und betrachtet den Aufwand dafür nicht als «Opfer wertvoller Freizeit», sondern als «Privileg, überhaupt so viel Zeit dafür aufwenden zu können».

Marina Kälin, neu im C-Kader

Wie ihre Schwester Nadja freut sich auch die 16-jährige Marina Kälin auf den zweiten Teil der Schweizermeisterschaften, zuvor aber noch in besonderer Masse auf den diesjährigen Saisonhöhepunkt, die Junioren-WM im finnischen Vuokatti, welche vom 8. bis 14. Februar stattfindet. Marina besucht aktuell das Gymnasium an der Academia Engiadina in Samedan und hofft dieses 2022 abzuschliessen. «Zusammen mit meiner Familie habe ich viele verschiedene Sportarten entdeckt und immer auch meiner grösseren Schwester nachgeeifert», sagt sie.

Marina Kälin wurde im letzten Frühling neu ins C-Kader von Swiss-Ski aufgenommen, zieht Distanzrennen Sprints vor, will an der SM weitere Podestplätze, im Continental Cup möglichst viele Top-Ten-Platzierungen er-



U-18 Schweizermeister Niclas Steiger, BSV/Piz Ot Samedan (links) und der drittplatzierte Fabrizio Albasini, BSV/Alpina St. Moritz.

Foto: z. Vfg

reichen und träumt davon, einst auch im Weltcup laufen zu können.

Niclas Steiger, der U18-Meister

Der 16-jährige Niclas Steiger kam vor acht Jahren mit seiner Familie nach Samedan und hat hier schnell die Leiden-

schaft für den Langlaufsport entdeckt. Auch er besucht das Sportgymnasium an der Academia Engiadina. «Ich trainiere hier im Engadin sechs bis neun Mal in der Woche und liebe alle Disziplinen gleichermaßen.» Steiger wurde bereits früher Schweizermeister in

verschiedenen Alterskategorien und gewann in der Saison 2019/20 neben der SM auch die Helvetia Nordic Trophy und den Raiffeisen Cup.

Schon heute hat er sich vorgenommen, an den nächsten Schweizermeisterschaften der U18 zuoberst auf dem Podest zu stehen und sich in der U20 mindestens einen Platz unter den ersten Fünf zu erlaufen. «Ich hatte schon immer den Traum, einmal bei Olympischen Spielen mit dabei zu sein und dort ein gutes Resultat herauszulaufen», so Steiger, der sich im Moment aber noch auf die internationalen Rennen in seiner Altersklasse fokussiert und versucht, dort mit den Besten mitzuhalten.

Fabrizio Albasini, der Fussballspieler

Der 17-jährige St. Moritzer Fabrizio Albasini ist nicht nur erfolgreicher Langläufer – unter anderem frisch gebackener U18-Schweizermeister über zehn Kilometer Skating –, sondern auch aktiver Fussballspieler beim FC Celerina. Auch er absolviert das Sportgymnasium an der Academia Engiadina und verfolgt das Ziel, nächstes Jahr ins C-Kader von Swiss-Ski aufzusteigen. Langfristig träumt auch er von der Teilnahme an Olympischen Spielen.

Während er im Winter als Ausgleich noch Skitouren unternimmt, bikt er im Sommer und spielt leidenschaftlich gerne Fussball. «Bis jetzt zumindest», sagt er, «weil beim Fussball aber die Verletzungsgefahr gross ist, überlege ich mir gerade, ob ich im Sommer wieder auf den Rasen soll oder nicht». (jd)

PLAN-B KITCHEN DELIVERY



SCAN & ORDER



WEBSITE
www.plan-b.kitchen/delivery

TELEFON
+41 81 521 75 03

Wohneigentum in Pontresina (Erst- & Zweitwohnungen)

...mit Gestaltungsfreiheit!

An sehr sonniger, ruhiger Lage mit erstklassiger Aussicht bieten wir in Pontresina die Gelegenheit, Ihr Eigenheim auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtet zu planen. Vom Grundriss bis zum Ausbau können Sie Ihre Ideen verwirklichen. Im Zuge eines umfassenden Umbaus stehen dazu rund 530 m² zur flexiblen Einteilung je nach Vorlieben und Ansprüchen für Erst- und Zweitwohnungen zur Verfügung.

projX management gmbh, 7504 Pontresina
Daniel Peter
dpeter@projx.ch · +41 78 629 23 77

Einheimische Familie sucht

HAUS ODER BAULAND auch renovationsbedürftig

im Raum Sils/Segl i.E. bis Celerina
Angebote erbeten an:
hausliegenschaft@gmail.com

Mitreden

Engadiner Post
POSTALBANK

Einmalige Gelegenheit:
TOP KOSMETIKSTUDIO IN ST.MORITZ DORF SUCHT
aufgrund bevorstehende Pensionierung

NACHFOLGER/IN

Kontakt:
Chiffre A49501, Gammeter Media AG, Werbemarkt, Via
Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Gelegenheit!

CAN-AM Commander 1000 XT DPS (ATV/Quad)



wegen Nichtgebrauchs
zum Superpreis zu ver-
kaufen Fr. 29 800.-
(NP Fr. 60 000.-),
Automat, 1. Inv: 1.2016, 1380 km, grau met.,
Unikat mit viel Zubehör: geschlossenes Fahrer-
haus inkl. Heizung, Raupensystem, Spikes, be-
heizte Windschutzscheibe, Raupen-Spritzschutz
transparent, Hochleistungsräumschild, hydraulischer
Schwenksatz, synthetisches Windenseil zu
WARN-Seilwinde, Seilführungsrollenfenster,
Umlenkrolle/Haken mit Sicherheitsverschluss,
Heckklappenschloss, Rammschutz hinten, Dop-
pelte 99-cm-LED-Leuchtenleiste (270 Watt),
Runde 10-cm-LED-Leuchten (2x25 Watt),
Schneeketten-Satz vorne, Schneeketten-Satz hin-
ten, Anhängervorrichtung montiert inkl. Adapter-
Fahrerhaus m. Heizung, Raupensystem, Spikes.

Auskunft unter:
Telefon *041 630 16 40 oder *079 208 86 87

In St. Moritz-Dorf helle, ruhige GEWERBERÄUME

zu vermieten.
Geeignet als Ausstellungs-/Laden-/Praxis-/Therapie-
oder Büroräume. Direkter Zugang im Erdgeschoss.

Gerne erwarten wir Ihre Anfragen an: Chiffre A48762
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Spar-
vorteil
10'620.-
bis

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Jetzt clever profitieren!

Wir haben den KAMIQ, KODIAQ, KAROQ und SCALA mit den beliebtesten
Zusatzoptionen der Schweiz ausgestattet. Profitieren Sie jetzt mit den
Sondermodellen Clever von unschlagbaren Sparvorteilen, mehr Komfort und
Fahrspass! Jetzt bei uns Probe fahren! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

Auto Mathis AG

Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32
www.auto-mathis.ch



SCALA Clever 1.0 I TSI, 110 PS, 6-Gang manuell, Metallic-Lackierung, 27'860.-, 6.4 l/100 km, 146 g CO₂/km, Kat.: B.
Rechenbeispiel Sparvorteil: Listenpreis SCALA Ambition 1.0 I TSI, 110 PS, 6-Gang manuell, Metallic-Lackierung mit
Ausstattungs-elementen Sondermodell Clever = 35'040.-, Sparvorteil
7'180.- (Kundenvorteil 5'080.- + Vertragsprämie 2'100.-), Endpreis 27'860.-,
Vertragsprämie gültig für SCALA Clever Neu- + Lagerfahrzeuge für
Vertragsabschlüsse bis 31.3.21 // KODIAQ Clever 4x4 2.0 I TDI SCR, 150 PS,
7-Gang DSG, Metallic-Lackierung, 42'580.-, 7.2 l/100 km, 190 g CO₂/km, Kat.:
E. Rechenbeispiel Sparvorteil: Listenpreis KODIAQ Ambition 4x4 2.0 I TDI SCR,
150 PS, 7-Gang DSG, Metallic-Lackierung mit Ausstattungselementen
Sondermodell Clever = 53'200.-, Sparvorteil 10'620.- (Kundenvorteil 7'920.- +
Vertragsprämie 2'700.-), Endpreis 42'580.-, Vertragsprämie gültig für KODIAQ
Clever Neu- + Lagerfahrzeuge für Vertragsabschlüsse bis 31.3.21.



Per August 2021 haben wir eine freie Lehrstelle
in unserer Niederlassung in St. Moritz

Geomatiker/Amtliche Vermessung (w/m)

AFRY ist ein international tätiges Unternehmen in den Bereichen Engineering, Design und Beratung.
Wir unterstützen unsere Kunden dabei, Fortschritte in der Nachhaltigkeit und der Digitalisierung zu
erzielen. 17'000 Expertinnen und Experten aus Infrastruktur, Industrie und Energie schaffen
nachhaltige Lösungen für zukünftige Generationen.

Mit einer Geomatiker Lehre bei AFRY Schweiz AG stellst du die Weichen für deine berufliche Zukunft.
Wir bieten dir eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Ausbildung in der spannenden Welt eines
Ingenieurunternehmens.

Du erhältst während vier Jahren interessante Einblicke in verschiedene Fachbereiche und schliesst
am Ende deine Lehre mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis ab.

Während der Ausbildung lernst du unter anderem die folgenden Tätigkeiten:

- Vermessungsarbeiten mit modernsten Messgeräten,
wie Tachymeter, GNSS, Drohnen und Laserscanning
- Amtliche Vermessung (Feldaufnahmen, Nachführung
vom Plan für das Grundbuch, Vermarktungsarbeiten)
- Bauvermessung (z.B. Schnurgerüstabsteckung) und
Ingenieurvermessung (z.B. Überwachungsmessungen
von Baugrubensicherungen)
- Auswertungen und Analysen der Daten mittels
Geografischem Informationssystem (GIS) und
CAD-Systeme

Für die Lehrstelle bringst du vorzugsweise folgendes Profil mit:

- Abgeschlossene Volksschule (Sek A,
oder sehr gute Sek B)
- Interessen / Stärken in Geometrie,
Mathematik und Physik
- Freude am technischen Zeichnen und
am präzisen Arbeiten
- Freude am Arbeiten im Feld, auf
Baustellen, sowie im Büro

Wir bieten

Eine spannende und vielseitige Lehrstelle, an sehr gut erreichbarer Lage, mit modernen
Anstellungsbedingungen in einem kollegialen und hilfsbereiten Team.

Wir freuen uns auf deine online Bewerbung auf afry.ch (vorzugsweise mit Multicheck)!



AFRY Schweiz AG

Baden | Bern | Brig | Brunnen | Castione | Chur | Delémont
Fribourg | Genf | Grono | Lausanne | Neuchâtel | Poschiavo
Rapperswil | Rivera | St. Moritz | Vevey | Winterthur | Zürich

afry.ch



KUONI TRANSPORTE

Wir sind ein führendes Traditionsunternehmen, das über innova-
tive Transport- und Logistikdienstleistungen verfügt. Die über 20
Fahrzeuge sowie der direkte Bahnanschluss ermöglichen uns eine
speditive, verlässliche und umweltbewusste Erschliessung in jeden
Winkel Südbündens.

Für unser Logistikcenter mit moderner Infrastruktur in Samedan
suchen wir nach Vereinbarung eine(n)

Transportdisponent/in 100%

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören insbesondere

- Planung und Einsatz der verfügbaren Transportmittel unter
größtmöglicher Rentabilität
- Betreuung und Beratung der Transportkundschaft sowie Erstel-
lung von Transportofferten
- Termingerechte Erledigung der Auftragsabwicklungen
- Ausführung administrativer Tätigkeiten, die im direkten Zusam-
menhang mit der Auftragsabwicklung stehen

Anforderungen

- Erfahrung und Kenntnisse der Transportbranche
- Wirtschaftliche, lösungsorientierte Denkweise
- Flexibel, belastbar, zuverlässig und gute Umgangsformen auch
in hektischen Situationen
- Sehr gute mündliche und schriftliche Deutsch- und Italienisch-
kenntnisse
- EDV/PC-Anwenderkenntnisse
- Führerausweis Kat. C und Berufserfahrung als Chauffeur von
Vorteil

Wir bieten

- Vielseitige, interessante und verantwortungsbewusste Tätigkeit
- junges und motiviertes Team
- interessante Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Stellenantritt

nach Vereinbarung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per
Post oder E-Mail

Gebr. Kuoni Transport AG, Simone Codiferno,
Cho d'Punt 44, 7503 Samedan

Telefon 081 851 08 10 | scodiferno@kuoni-gr.ch | www.kuoni-gr.ch



... verlassen liegt die Landstrasse vor uns...

Foto: www.taberciarnia.pl

Eine Figur im Schnee

Die Samedner Schülerin und Jungautorin Valentina Alvarez hat am Jugendschreibwettbewerb 2020 der Engadiner Post den zweiten Rang belegt. Mit einem komplexen und spannenden Text.



Ein Knall durchbricht das Schweigen der Nacht. So ohrenbetäubend laut, dass die Stille danach völlig fehlt am Platz wirkt. So, als hätte jemand gerade das falsche Lied in der Oper gespielt und alle würden den Atem anhalten.

Ununterbrochen wandert der Zeiger weiter. Stets im selben Rhythmus, völlig im Unwissen, was um ihn herum geschieht. Die Welt könnte untergehen, denke ich, und die Uhr würde immer noch weiter ticken. Das Rauschen in meinen Ohren verstärkt sich, jedoch nicht genug, um die Stimme, die von weitem an mein Bewusstsein tritt, völlig zu verdecken. Schade. Unwillig wende ich meine Augen von den Zahlen ab. «Wo seid ihr gestartet?», wiederholt die Frau vor mir. Ich mag sie nicht. Sie spricht mit mir, wie mit einem kleinen, hilflosen Kind. Vielleicht bin ich das ja auch. «Beim Ferienhaus ihrer Eltern», antwortet eine Stimme. Sie fühlt sich nicht wie meine an. «Um welche Uhrzeit?» Schon wieder die Uhr. Erstaunlich, wie viele Gedanken sie in unserem Alltag einnimmt. «Ich weiss es nicht.»

Das Holz der alten Tür knirscht laut in der Stille der Nacht, zu laut. Augenblicklich bleiben wir stehen, blicken mit angehaltenem Atem auf das obere Stockwerk. Wenn ihre Eltern uns jetzt erwischen, dann endet dieser Ausflug, noch bevor er überhaupt begonnen hat. Angestrengt blicken wir auf die Gardinen, doch es bleibt ruhig. Erleichtert seufzen wir auf. Unser Atem hinter-

lässt kleine Dunstwölkchen in der kalten Winterluft und schon spüre ich, wie sich die Kälte langsam ihren Weg in meine Finger bahnt. Schnell trete ich nochmals ins Haus. Die dünnen Wollhandschuhe liegen direkt neben der Wanduhr.

«Zwei Uhr nachts.» Die Frau nickt und notiert sich etwas auf ihren Zettel. Was ist sie eigentlich? Polizistin, Psychotherapeutin? «Wo wolltet ihr hin?» «Polizistin, sie ist eindeutig Polizistin.» «Zur Skihütte.» Skeptisch blicken mich ihre grünen Augen an. Giftig, wie die einer Schlange. «Um zwei Uhr nachts? Ein Abenteuer also.» Abenteuer, ich mag dieses Wort nicht.

Glücksend wandern wir durch den Wald. Maria hat sich bei mir untergehakt und trotz ihres unbeschwertem Tonfalls weiss ich, dass sie sich insgeheim doch etwas fürchtet. «Du kennst den Weg, oder?» Sie kannte ihn nicht. Nicht gut genug jedenfalls. «Wie seid ihr auf der Strasse gelandet?»

Langsam werden unsere Schritte zögernder. Ich blicke um die Achse, erschrocken darüber, dass ich nicht mal sagen könnte, von wo wir gekommen sind. «Und jetzt?», flüstert Maria. Die Dunkelheit lässt alle Bäume gleich aussehen. Hoch ragen sie in den Himmel hinauf, wie riesige Monster. Stumm lauschen wir in die Stille der Nacht, fast so, als würden wir hoffen, dass uns jemand zuflüstert, wo der Weg liegt. Nur langsam dringt ein Brummen an mein Ohr. Weit entfernt, wie das Echo eines im Wasser liegenden Schiffsmotors. «Hörst du das?», fragt Maria. Da habe ich sie schon an der Hand gepackt und laufe los.

«Ihr habt euch also dazu entschieden, gleich ohne Plan loszutrampen?» Ich nicke. «War da ein Auto?» Ich schüttele den Kopf. «Nein.»

Verlassen liegt die Landstrasse vor uns. Das Gebirge auf der rechten Seite nimmt zu, links türmen sich weitere Bäume aneinander. Die Kälte um-

schleicht uns wie ein lauender Panther, an den Strassenrändern kann ich Eis erkennen.

Gelassen liegen ihre Augen auf mir. «Sicher?»

Meine Augen starren unablässig auf den Boden vor mir. Angestrengt versuche ich, in der Dunkelheit etwas zu erkennen. An manchen Stellen hat sich unter der Schneeschicht Eis gebildet. Es ist steiler geworden, langsam, aber unausweichlich nähern wir uns der Strasse. Erst nach dem dritten Mal bemerke ich, wie Maria an meinem Ärmel zupft. Mein Blick folgt ihrem Zeigefinger, der auf irgendeinen Punkt zwischen Himmel, Baum und Boden zeigt. Ein grauer Lieferwagen, die Scheinwerfer lassen ihn trotzdem aus der Nachtschwärze hinausstechen.

«Doch», korrigiere ich mich, «da war ein Auto.»

«Wie hat es ausgesehen?»

«Ich weiss es nicht.»

«War es das Auto, in das ihr eingestiegen seid?»

«Nein.»

Angestrengt kneife ich die Augen zusammen. «Siehst du es?» Maria flüstert. Stumm schüttele ich den Kopf. Der graue Lieferwagen muss bereits weitergefahren sein. Lächelnd zuckt sie mit den Schultern. «Dann laufen wir eben.» Lautlos tragen uns unsere Beine an der einsamen Strasse entlang, bis uns ein paar Scheinwerfer in helles Licht setzen. Ich halte mir die Hand auf die Stirn, versuche zu erkennen, wer mitten in der Nacht unseren Weg kreuzt. Ein weisser kleiner Wagen. Langsam rollt er neben uns her, hält an, kurbelt das Fenster hinunter.

«Wer war alles im Auto?» «Eine Frau und ein Mann», flüstere ich. «Und ein Kind?»

Leise rücke ich auf den Sitz, versuche jegliches Geräusch zu vermeiden. Genug, dass wir mitfahren dürfen, ich möchte das Baby, das eingewickelt in einer rosa Decke mit dem Plüschtier im Arm schläft, nicht aufwecken. «Ja.» Die

Frau nickt zufrieden, so als hätte ich gerade etwas bestätigt, was sie längst vermutet hat. Ein unangenehmes Gefühl beschleicht mich, fängt als Kratzen in der Magenröhre an und frisst sich hoch, bis es in meinen Fingern kribbelt. Sie weiss etwas. Etwas, das ich nicht weiss. Das mag ich nicht. «Wieso habt ihr angehalten?», fährt sie fort.

Über den Rücksitz fängt mein Blick den von Maria ein. Ihre himmelblauen Augen zwinkern mir zu. Ich lächle. Die Wärme im Auto hat uns umhüllt und meine Augen werden bereits schwer. Nicht einschlafen, ermahne ich mich. Dass diese fremden Leute zwei Jugendliche mitten in der Nacht mitnehmen, zeugt von Herzlichkeit. Oder von Dummheit. Plötzlich hält der Wagen an. Die junge Frau wendet sich ihrem Mann zu. «Was ist?»

«Ein Baumstamm. Da lag ein Baumstamm quer auf der Strasse.»

«Und das war's?»

«Das war's.»

Leise zieht er die Autotür wieder zu. Dann dreht er sich zu uns um. «Mädels, es tut mir leid, aber da liegt ein Baumstamm, vielleicht müssen wir umkehren.»

«Und dann?» «Dann bin ich ausgestiegen.» «Warum?»

«Halt.» Maria zieht fragend eine Augenbraue hoch. Ich ignoriere sie und blicke angestrengt aus dem Fenster. «Alles in Ordnung?», fragt mich sanft die Stimme der jungen Frau. «Wartet kurz.» Vorsichtig öffne ich die Autotür und trete an den Waldrand hin. Schnell werfe ich einen Blick in die Schlucht hinab.

«Du bist ausgestiegen, weil du gedacht hast, vielleicht etwas gesehen zu haben.» Es ist keine Frage. Trotzdem habe ich das Gefühl, meine Handlung verteidigen zu müssen. «Es hätte jemand sein können, der Hilfe braucht.» Stumm nickt sie, auch wenn klar ist, dass sie mich nicht versteht. «Und dann?» «Dann sind sie gestorben.» Ich hatte erwartet, dass meine direkte Antwort sie aus der Bahn wirft. Tut sie aber

nicht. Ihr Blick liegt auf mir, wie der einer lauenden Katze. Ein paar Schritte laufe ich weiter, über diese Kurve möchte ich noch schauen. Auf dem Strassengeländer haben sich kleine Eiskristalle gebildet, kleben an meinen Handschuhen. Ich beisse mir auf die Unterlippe. Da ist niemand. Was auch immer da gewesen war, jetzt ist es verschwunden. Meine schwarzen Winterstiefel knirschen im Schnee, als ich mich umdrehe. Und dann knallt es. Vielleicht ist es die Kälte, vielleicht auch einfach der Schock, der alle meine Sinne betäubt. In einem Moment zwischen Leben und Tod denkst du nicht. In einem Moment zwischen Leben und Tod machen alle deine Funktionen dicht. Ich stehe da, als die Lawine kommt. Ich stehe da und sehe zu, wie sich der Schnee über das Auto legt und das Leben darin auslöscht.

Die Uhr tickt immer noch. Die Frau steht auf, das vollgeschriebene Notizbuch in der Hand. Ich bleibe sitzen. «Das war kein Unfall», stelle ich fest. Am Türrahmen bleibt sie stehen, seufzt auf. «Nein.» «Wieso lebe ich dann noch?» Sie dreht sich um. «Weil du unwichtig bist.» «Maria nicht?» Erst jetzt blicke ich in ihre Augen. Direkt, ohne Umweg. «Ihr wart bloss Figuren in einem riesigen Schachspiel. Sie stand an der falschen Stelle.» «Die Familie ebenfalls?» «Zum falschen Zeitpunkt, am falschen Ort, von den falschen Personen gesehen werden. Das genügt. Das kann dein Ende sein.»

Valentina Alvarez, Samedan

Der Jugendschreibwettbewerb der Engadiner Post wird ideell und finanziell von der Gemeinde Sils unterstützt.

Unterstützt von der Gemeinde Sils



Nr. 9

St. Moritz, Dienstag, den 23. Januar 1951

60. Jahrgang

Engadiner Post

Abonnementspreis:

1 Monat 1.65 3 Monate 4.50 6 Monate 8.50 1 Jahr 16.—
Bei der Expedition abgeholt:
3 Monate 3.65 6 Monate 6.60 1 Jahr 13.20
Für das Ausland frankiert:
3 Monate 8.50 6 Monate 16.— 1 Jahr 31.—
Die «Engadiner Post» erscheint dreimal in der Woche:
Dienstag - Donnerstag - Samstag.

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde St. Moritz

Postcheck- und Giro-Konto X 667
Verlag und Redaktion: Tel. 33 038

Generalanzeiger für das Ober- u. Unter-Engadin

Insertionspreis:

Die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum
Für den Kanton Graubünden 10 Cts., für die übrige Schweiz
12 Cts., Reklamen 40 Cts.

Insertions-Annahme für das Engadin, Puschlav
und Bergell bei der Expedition in St. Moritz, Tel. 33 038.
Für den übrigen Kantonsteil, die Schweiz und Aus-
land durch Orell Füssli-Annoncen Davos, Tel. 3 57 03
und Filialen Aarau, Basel, Bern, Genf, Lausanne,
St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Zürich etc.



Gewaltige Schneefälle verursachen grosse Verheerungen Zahlreiche Menschenopfer in den Bergkantonen

Als wir in unserer Samstagausgabe über das schwere Lawinenunglück bei Zernez berichteten, konnten wir es kaum fassen, dass sieben Menschenleben das Opfer der entfesselten Elemente geworden seien. Aber nur zu schnell bewahrheitete sich das Gehörte, an das wir zuerst nicht zu glauben wagten. Die sechs Männer aus Zernez, Pontresina und Zuoz, die an die Rettungsarbeiten für Wegmacher Gross geschritten waren, mussten ihren Opfermut mit dem Leben bezahlen. Auch der treue Lawinenhund blieb in der Lawine. Unsägliches Leid ist über unsere Talschaft herein gebrochen. Sieben Menschen, die meisten davon in der Vollkraft ihrer Jahre, sind nicht mehr. Und nicht genug mit dieser Trauerbotschaft aus Zernez. Nein, auch in Zuoz, im Kanton und in der übrigen Schweiz hat Schnitter Tod in diesen letzten Tagen reiche Ernte gehalten. Die in einem solchen Umfang seit Jahrzehnten nicht mehr registrierten Schneefälle haben allenthalben Lawinengänge gewaltigen Ausmasses verursacht. An den exponierten Stellen scheint nichts den weissen Massen Widerstand leisten zu können. Ueber Häuser und Ställe fegen die Lawinen hinweg, in Zuoz und in Andermatt zerstörten sie ganze Häuserreihen. Noch ist kein Ende abzusehen. Mit Bangen verfolgen wir die jeweiligen Nachrichtendienste, jede Durchgabe vermehrt die Zahl der Unglücksfälle, von Stunde zu Stunde steigt die Zahl der Opfer an. Wir lassen nachstehend die einzelnen Meldungen folgen, wobei wir über die ausserkantonalen Fälle nur das Wesentliche berichten. — Den tieftrauernden Hinterbliebenen, die an der Bahre eines oder mehrerer verunglückten Familienmitglieder stehen, sprechen wir auch an dieser Stelle das tiefempfundene Beileid aus.

Schweres Lawinenunglück in Zuoz

Aus Zuoz ist am Montagvormittag folgendes zu vernehmen: Am Samstag gegen 16 Uhr ging eine grosse Lawine nieder, die im oberen Dorfteil fünf Häuser unter sich begrub. Die Rettungsaktion, unter der Leitung des bekannten Pontresiner Bergführers Simon Rähmi, setzte sofort ein. Am Sonntag konnten aus der zerstörten Villa Monod vier als vermisst gemeldete Kinder geborgen werden, drei davon leider nur noch als Leichen. Es handelt sich bei den tödlich Verunglückten um: Casty René, geboren am 13. Mai 1939, Casty Gian, geboren am 8. Juli 1945 und Walther Linard, geboren am 30. Juli 1937. Der Zwillingsbruder des Zweitgenannten, Casty Duri, geboren am 8. Juli 1945, konnte noch lebend aus den Trümmern des Hauses geholt werden. Vermisst werden noch zwei Damen, nämlich Frau Domenica Monod, geboren am 27. Februar 1875, die Gattin des Besitzers der verschütteten Villa Monod und Grossmutter der Kinder Casty-Monod, sowie der Kurgast Fräulein Joyce Fisher, geboren am 3. Januar 1915, aus Mt. Pleasant, Jamaica. — Fünf Häuser sind stark zerstört, und zudem wurden noch weitere Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Das ist die traurige Bilanz der Geschehnisse von Zuoz. Auch hier sprechen wir den schwergeprüften Hinterbliebenen das innigste Beileid aus.

Die Personalien der Verunglückten von Zernez

Gross Burtel, 60 Jahre alt, 3 erwachsene Kinder; Götte Joh., 46 Jahre alt, 3 Kinder; Rähmi Julius, 61 Jahre alt, 2 Kinder; Bezzola Joos, 34 Jahre alt, ein Kind; Roth-Bezzola Arthur, 41 Jahre alt, 2 Kinder; Denoth H., 39 Jahre alt, 4 Kinder; Thut E., 30 Jahre alt, ledig. — Wie wir am Mon-

tagnachmittag aus Zernez erfahren, sind noch keine der Verschütteten gefunden worden.

Das Dorf Sulsanna verschüttet

Der Weiler Sulsanna im Sulsannatal (bei S-chanf) wurde am Montag von einer Lawine verschüttet. Es sind weder Menschenleben noch Verluste an Vieh zu beklagen. Der Gemeinderat von S-chanf trat gestern abend zusammen, um zu beraten, was zur Hilfe des abgelegenen Weilers unternommen werden soll. Weitere Einzelheiten stehen noch aus. Der Weiler Sulsanna umfasst etwa 8 bis 10 Häuser.

Die Schäden und Opfer im Engadin und in den benachbarten Talschaften

In Lü im Müstertal kamen bei einer Lawine, die ein Haus mitriss, drei Personen ums Leben. — In Cierf im Müstertal wurde ein Haus zerstört. — In Vna (bei Ramosch) wurden die Sägerei und zwei Häuser zerstört; die Ueberreste der Sägerei bilden ein trostloses Bild. — In Sent begrub eine Lawine zwei Häuser unter sich. — Jeglicher Verkehr mit dem Müstertal und dem Bergell ist unterbrochen; die telephonische Verbindung mit diesen beiden Tälern ist unterbrochen.

Die traurigen Ereignisse im übrigen Kantonsteil

Am Samstag: Der Bahnhof Monstein auf der Linie Filisur—Davos wurde unter einer Lawine begraben. Dabei wurden sechs Personen verschüttet. Stationsvorstand Bärtsch und ein Linienwärter konnten nur noch als Leichen geborgen werden. Zwei Kinder sind schwer verletzt. — In Davos-Glaris fiel der Landwirt N. Conrad einer Lawine zum Opfer. — Zwischen St. Peter und Langwies, auf der Linie Chur—Arosa, blieb der Zug in einem Tunnel stecken, da beidseitig Lawinen niedergegangen waren. Von den 60 Reisenden gingen die Männer noch am gleichen Tage zu Fuss bis Langwies. Die Frauen und Kinder, die im Zuge übernachteten, wurden tags darauf aus ihrer Zwangslage befreit. — Beim Dorfeingang von Mulegn/Mühlen (Oberhalbstein) geriet ein Lastwagen mit Schneepflug über den Strassenrand und fiel in eine Schlucht. Sämtliche acht Insassen des Wagens konnten gerettet werden.

Am Sonntag: Im exponierten Weiler Maierhof des Dorfes St. Antonien im Prätigau schlug eine Lawine drei Wohnhäuser und drei Ställe in Trümmer. Hierbei wurden zehn Personen verschüttet, von denen neun lebend geborgen werden konnten. Der Familienvater Caduff ist tot. Der an den Gebäulichkeiten verursachte Schaden ist beträchtlich. — Schwer heimgesucht wurde das Dorf Vals. Nachdem hier jede Verbindung abgeschnitten war, drangen Funker einer Flabkompagnie zum Dorfe vor. Das Dorf Vals-Platz bietet ein furchtbares Bild. Fünf Häuser und 30 Ställe sind total zerstört. 31 Personen wurden verschüttet; von diesen konnten 12 Personen lebend und fünf als Leichen geborgen werden. 14 Personen werden noch vermisst. — In Obersaxen riss eine Lawine fünf Ställe mit sich. Man beklagt hier ein Todesopfer. 30 Stück Vieh wurden vernichtet. — In Safien-Neukirch (zwischen Tenna und Safien-Platz) wurde ein Haus zerstört und ein Familie, bestehend aus dem Vater, der Mutter und zwei Kindern, verschüttet. Vater Juon konnte nur noch als Leiche geborgen werden. — In Klosters wurde ein Haus zerstört und zwei Bewohner im Alter von 60 bis 65 Jahren erlitten den Tod. — Davos-Glaris hat ein zweites Todesopfer zu melden, nämlich den 22jährigen H. Meister. — In Sedrun ist das

Hotel Oberalpsee verschwunden. Es kann angenommen werden, dass die Bewohner in dem als Schutzraum ausgebauten Keller Zuflucht gefunden haben.

Die Heimsuchungen in der Schweiz

Samstag und Sonntag: Grosse Zerstörungen richteten Lawinen in Andermatt an. Sie rissen mitten im Dorfe zwei Häuser nieder, und eine Lawine drang bis zum Spital vor, woselbst die Patienten evakuiert werden mussten. Eine dritte Lawine gelangte bis zur Kaserne und zerstörte die Hälfte des Zeughauses. Alles in allem sind in Andermatt bis Montagmittag 10 bis 14 Todesopfer zu beklagen. Darunter befinden sich zwei Soldaten. — Die Bahnverbindung mit Zermatt ist ausser Funktion. Die Post wurde per Flugzeug nach Zermatt gebracht. Auf einer Breite von 150 Metern ging eine Lawine nieder, wobei zwei Mädchen verletzt wurden. — In Champéry (Wallis) wurde ein Arbeiter, Vater von vier Kindern, verschüttet und zwei Personen wurden verletzt. — Das Lötschental hat drei Tote zu verzeichnen. Es fehlt zudem jede Nachricht über den Verbleib von zwei Hirten. — Auf der Ohrenplatte (Diesbach) fiel ein Dorfbewohner namens H. Zweifel einer Lawine zum Opfer. — Auf dem Wallenstaderberg wurden 60 Obstbäume geknickt.

Die Gesamtzahl der Todesopfer

Eine durch die Depeschagentur vorgenommene provisorische Zusammenstellung ergab am Montagmorgen eine Gesamtzahl von 56 Todesopfern der Lawinenkatastrophen in der Schweiz. Etwa 20 Personen werden noch vermisst und ebenfalls 20 Personen wurden schwer verletzt.

Die Situation am Montagmittag

Der Mittags-Nachrichtendienst meldete ein Nachlassen der Gefahr. Meldungen mit Todesfällen waren keine durchzugeben. In Hospenthal riss eine Lawine sechs Viehställe nieder, wobei die ganze Viehhabe, bestehend aus 15 Stück Grossvieh und 30 Stück Kleinvieh vernichtet wurde. Im Lötschental konnten die beiden Hirten (vergl. unsere Mitteilung weiter oben) in Sicherheit gebracht werden.

Das Beileid des Bundesrates

Bundespräsident Eduard von Steiger hat am Sonntag an die Regierungen der Kantone Graubünden, Uri, Wallis und Glarus ein Telegramm gesandt, in welchem er die herzliche Teilnahme des Bundesrates an dem schweren Leid, das die Angehörigen der bei den Lawinenkatastrophen ums Leben gekommenen Personen getroffen hat, ausspricht.

Der Kleine Rat des Kantons Graubünden hat an Bundespräsident von Steiger folgendes Telegramm geschickt: «Empfangen Sie herzlichen Dank für Ihre warmen Worte der Teilnahme am Unglück, welches so manche Familie betroffen hat. Sobald sichere und genaue Nachrichten vorliegen, werden wir Sie zu Händen des hohen Bundesrates bestmöglichst orientieren. Gez.: Margadant, Präsident des Kleinen Rates.

Die Situation bei der Rhätischen Bahn

Das Bahnnetz der Rhätischen Bahn war während des Samstags und Sonntags an vielen Stellen unterbrochen. Weite und wichtige Strecken, so z. B. die Linien nach dem Engadin, nach Davos, nach Arosa und nach Disentis waren oder sind noch lahmgelegt. Die Räumungsarbeiten gestalten sich recht schwierig, da die Lawinen selbst dicke Bäume und Leitungsmasten umlegten und mit diesen das Bahntrasse versperren.

Flucht mit Doris

Roman von P. Wayne

Abdruckrecht Schweizer Feuilletondiens

George war gutgelaunt und freundlich, als Doris an Chicquitas Arm hinkend hereinkam.

«Gebrauche den Fuss noch nicht zu viel», sagte er, als er zu ihr hinübersah.

«Es geht heute morgen schon wieder besser, glaube ich.» George antwortete nicht darauf.

«Ich nehme an, dass du den Verband ruhig abnehmen kannst», meinte Doris.

«Ich werde dir gleich einen neuen Verband machen», versprach George. «Aber du musst sehr vorsichtig laufen.» «Das verspreche ich.» Doris kam in gute Stimmung. Teck brachte wieder ein herrliches Frühstück herein und ein neuer Tag voll möglicher Abenteuer begann.

«Es scheint heller zu sein draussen», meinte Doris. «Ist der Sturm vorbei?»

George half ihr in den tiefen Sessel hinein.

«Teck sagt auch, dass es heller geworden ist und der Sturm abgenommen habe. Aber ich sehe noch nicht viel Aenderung des Zustandes.»

Und er erzählte weiter:

«Patrick und ich haben einen kleinen Spaziergang gemacht. Du müsstest einmal sehen, wie es draussen aus-

sieht! Wir wateten durch den Schnee, aber an einigen Stellen liegt er meterhoch. Und es fällt immer noch mehr...»

*

Der Tag wurde angenehm, obwohl er auch sehr lange war und kein Ende nehmen wollte.

George spielte Karten mit Doris, weil diese das sehr dringend wünschte. Lange Zeit hatten sie sich weisgemacht, dass sie in ein Buch vertieft wären.

Aber wenn sie einander die Wahrheit gesagt hätten, so hätte der Mann zugeben müssen, dass dieses Mädchen ihm als das interessanteste menschliche Wesen vorkam, das ihm jemals begegnet war. Und das Mädchen hätte gestehen müssen, dass sie genau die gleiche Meinung diesem Manne gegenüber hatte.

George verband den verstauchten Fuss und erklärte Doris, dass sie zu optimistisch gewesen sei. «Er ist besser, viel besser sogar. Aber trotzdem musst du sehr vorsichtig sein.» Doris lächelte.

«Ich habe ja kaum Gelegenheit, mich hier zu sehr anzustrengen», meinte sie. «Ich kann eben nicht spazieren gehen wie du und Patrick.»

«Sei nur froh darüber, denn es ist furchtbar kalt draussen», sagte George. «Und ich kann dir versichern, dass jeder Mensch, der keinen Hund wie Patrick hat, sich verirren würde, bevor er fünfzig Meter von diesem Haus entfernt wäre. Die Welt draussen ist eine einzige grosse Schneewildnis. Nur die Indianer scheinen sich nie zu verirren!»

Es war spät am Nachmittag, als George den Indianer und seinen Stammesgenossen Gustav im Erdgeschoss des Hauses fand. Sie hatten einen schweren Tag hinter sich, das war ihnen deutlich anzusehen.

«Ich machte mir schon Sorgen über euch», sagte George. «Aber wir haben den Weg doch nicht verloren», erklärte Teck. «Nur der hohe Schnee machte uns das Gehen sehr schwer. Und der Wagen lag ganz unter dem Schnee begraben.»

«Ihr habt ihren Wagen also gefunden?» fragte George begierig.

VII

George konnte Tecks Antworten, die sehr langsam ausgesprochen wurden, vor Ungeduld fast nicht erwarten. «Ihr habt also den Wagen gefunden?»

«Ja, wir haben ihn entdeckt. Und genau an der Stelle, die das Fräulein genannt hatte.»

«An dem Weg zum Kolonistendorf?»

«Ja.»

George dachte nach. Es war nicht sehr beruhigend, dass der Wagen in der Richtung zum Kolonistendorf stand, denn diese Siedlung hatte einen schlechten Ruf. Weisse Menschen mit lockeren moralischen Begriffen wohnten dort, die allerlei Räubereien verübten und das Dorf als Versteck benutzten.

Vor etlichen Jahren war der ganze Ort einmal von der Polizei umzingelt worden. Zahlreiche Bewohner wurden dann ins Gefängnis eingeliefert.

George dachte daran, als er hörte, dass der Wagen in der

Restadas sun be las algordanzas

Avant 70 ons sun mortas set persunas in trais lavinas pro l'Ova dal sagl sur Zernez. Il guardian da sulvaschina pensiunà Gion Denoth da Zernez s'algorda da la tragedia. Eir seis bap nu d'eira quella vouta plü tuornà a chasa.

NICOLO BASS

Als 19 schner 1951, avantmezdi, ha sepulì üna lavina gronda pro l'Ova dal sagl sur Zernez al stradin Burtel Gross. Adonta cha l'hom da 60 ons ha pudü gnir salvà our da la naiv, es la reanimaziun statta sainza success. Dürant l'acziun da salvamaint es gnüda giò üna seguonda lavina ed ha sepulì a tschinch agüdents da la gruppa da salvamaint. Quai d'eiran trais homens illa megldr'età da Zernez e duos da Puntraschigna. E sco scha la catastrofa nu füss statta grond'avuonda, s'ha schlockiada intuorn las 16.00 üna terza lavina al medem lö ed ha sepulì ün'ulteriura persuna, oriunda da Zuoz. Il salvamaint ha dürà plüs dis. E plü lönch cha l'acziun düraiva, e plü pitschna cha la spranza gniva, da chattar amo üna persuna in vita illas lavinas da l'Ova dal sagl al cumanzamaint dal Pass dal Fuorn. La catastrofa a Zernez ha portà set victimas: Set homens ingaschats e prontos da güdar, figls, marids e baps da famiglia nu sun quel di plü tuornats a chasa pro lur familias.

Naivü set dis d'ün cuntin

Gion Denoth da Zernez s'allgorda fich bain a quella tragedia avant precis 70 ons. Bainsvelt as vaiva derasada la trista nouva ed il mattet da bod 14 ons es gnü confruntà culla situaziun, cha seis bap nun es tuornà plü. Hans Denoth barmör, ün dals tschinch agüdents



Gion Denoth da Zernez as regorda sfögliand l'album da fotografias da la tragedia dals 19 schner 1951. In tuot set persunas sun disgrazchadas in lavina pro l'Ova dal sagl a Zernez.



fotografias: Nicolo Bass

chi'd es gnü sepulì da la seguonda lavina, ha laschà inavò üna duonna cun quatter uffants ed üna pauraria. Gion Denoth d'eira il plü vegl dals uffants: «I vaiva naivü set dis d'ün cuntin. Tras cumün d'eiran fattas libras be sendas strettas, causa ils mürs da naiv fich ots as vezzaiva be amo las penslas da las chasas», quinta Gion Denoth chi acumplicha in marz seis 84avel anniversari. Cha seis bap vaiva surgni ün telefon da la Viafier retica, sch'el nu pudess gnir a spalar naiv. Pür pro la staziun til vaivna clomà sco agüdond da la gruppa da salvamaint per gnir a salvar il stradin in lavina. Intant cha la famiglia faiva quint ch'el spales vaira maing naiv per la Viafier retica, es ca-

pitada la catastrofa pro l'Ova dal sagl. «A nus esa gnü tut il fuond suot ils peis», disch Gion Denoth. El ha quella jada sco giuvnot stuvü surtour respunsabilità e lavurar e güdar in stalla mincha minut liber. «Nus d'eiran povers sco las mürs in baselgia», s'algorda'l. E cha l'agüd e sustegn in famiglia ed in cumün saja stat quella jada fich grond. «Quella jada vaiva la cumünanza e la vita sociala in cumün amo otras valours co hoz», declera'l.

Chattà la bara pür in gün

Hans Denoth, chi gniva clomà da tuots be Hansin, es gnü chattà sco ultima victima pür als 23 gün 1951. «Meis bazegner e meis barba giavian mincha di

sü pro la lavina a tscherchar la bara», quinta Gion Denoth. Però la lavina til ha dat liber pür tschinch mais plü tard. Gion Denoth s'algorda bain sco cha seis bap es gnü transportà cul bou ed il char da fain in cumün e cun guardar la fotografia correspondent a i'l album tuorna la tristezza. Restadas sun be las algordanzas. «Meis bap d'eira üna chara persuna», quinta'l, «ed eu n'ha bellas regordanzas da tscherts mumaints per exaimpel a chatscha.» Cha la pü bell'algordanza cun seis bap saja la visita al gö da hockey Svizra cunter Canada in occasiun dals Gös Olympics dal 1948 a San Murrezan. «Quist'episoda nun invlidaraja mai plü.» Cha la disgrazcha dal 1951 haja

fuormà e bugli insembel la famiglia e cha minchün haja fat il meglder landroua. Ch'el e seis frar Dumeng sajan tuornats, davo ils giarsunadis da tschella vart dal pass, a chasa a güdar a la mamma. Amo hoz vivan Gion e Dumeng Denoth illa chasa paterna e Gion Denoth es restà, eir dürant 31 ons sco guardian da sulvaschina, adüna in stretta colliaziun cun bes-chas e natüra. Ed adonta cha'ls ultims 70 ons sun passats sco il vent, es il respet da naiv e lavinas adüna restà grond, impustüt dürant ils inviern da grondas naiveras.

Visavi sün pagina 10 as vezza la prüma pagina da la gazetta dals 23 schner 1951 cun l'artichel a regard las tragedias da lavinas in Engiadina da quel inviern inschmanchabel.

«Aunch'hoz gniervus scha que naiva ferm»

Als 20 schner 1951 vaiva üna gronda lavina giò dal Munt Albanas desdrüt a Zuoz chesas d'abiter e purto la mort a tschinch persunas. La FMR ho discurreu cun duos perdütas da quella catastrofa.

In schner da l'an 1951 nu schmettaiva que da naiver in tuot il territori alpin. Güsta in vschinaunchas situadas al pè da costas d'eira creschida ferm la temma da lavinas. «Ushè eir a Zuoz», s'algorda Otto Vital (anneda 1928), «la temma d'eira omnipreschainta.

Quaunt lönch resta la naiv frascha auncha illas costas sur vschinauncha?, d'eira tuot chi's dumandaiva.» Ün po da quella temma al es resto fin hoz: «Adüna cur cha que naiva ferm vegn eau ün pö gniervus, e que eir scha sun gnieus fabrichos repars ferm.» Düraunt la not dals 19 als 20 schner d'eira gnieu auncha üna vouta passa ün meter naiv frascha.

Salvo suot baunch da stüva

Scu cha Giachem Bott descriva illa cronica da la disgrazcha vaivan ils commembers respunsabels da la cumischiun cumünela da lavinas schluch cun agüd da lantschaminas püssas lavinas. Quellas d'eiran gnidas giò e vaivan

s-chargio ün po las costas prieveusas. «Tuno giò vaivane eir la lavina d'Albanas chi'd es riveda a las 16.05 in vschinauncha», disch Duri Casty chi vaiva quella vouta ses ans, «as vaiva evacuo differentas chesas, quista lavina ho però piglio ün'otra via e desdrüt püssas chesas.» Traunter quellas eir la Villa Monod, inua ch'el as rechattaiva insembel cun duos frers e cun ün ami. «Nus d'eiran in stüva cha faivans ün gö cur cha la lavina ho suoglio tuot», s'algorda'l, «mieus frers e quel ami sun morts ed eir mia nona ed üna duonna inglesa.» Be el e sia mamma haun survivieu la disgrazcha: «Mia mamma s'ho pudieu deliberer zieva var och uras ed a me ho chatto ün chaun da lavinas zieva

19 uras. Que sun stedas vaira uras», disch el.

«Granda solidarited in quists dis»

Sch'el pensa als 20 schner avaunt 70 ans s'algorda Otto Vital a la bgera gliend in vschinauncha: «A d'eiran vschins, pumpiers, commembers da la cumischiun da lavinas ed oters, tuots güdaivan inua cha faiva dabsögn.» Divers dals abitants da Zuoz nu pudavan pü ster in lur chesas causa cha quellas d'eiran dannagedas da la naiv. «Quels haun survignieu suottet tar paraints e cuntschaints.» Cha s'hegia alura cumanzo a metter ad ir darcho que chi d'eira gnieu demolieu da la naiv, manzuna'l, «inandret però s'ho que pudieu

fer quellas lavours pür cur cha la naiv d'eira algueda, que d'eiran ruottas müraglia e tettaglias interas cha s'ho giu da transporter davent aunz cu re-fabricher.»

Cronica da la disgrazcha

Per commemorer la disgrazcha da la lavina a Zuoz ho l'antieriu indschegner forestel Giachem Bott cumpilo üna cronica da quella. Quistas infurmaziuns cumpletteschan per part las algordanzas da Duri Casty ed Otto Vital. In l'archiv cumünel as chatta que diversas fotografias da quella disgrazcha. Quistas muossan da möd fich impreschiunant ils grands dans cha que vaiva do quel inviern a Zuoz. (fmr/fa)



La Villa Monod (fotografia a schnestra) d'eira gnida desdrütta cumpletta maing da la lavina dals 20 schner 1951. Eir la Villa Ulrich (fotografia d'immez) vaiva subieu grands dans. Tar las chesas pü distantas da la lavina ho que do damain dans.

fotografias: Archiv cumünel Zuoz



Mas-chalch

Fögl d'infurmaziun official dal cumün da Scuol

Suprastanza cumünala

Eleccziun substitutiva pella fracziun d'Ardez

Reto Barbüda es gnü elet sco impiegà dal cumün da Scuol. A partir dals 1. marz 2020 (entrada in piazza) nu das-cha'l plü esser commember da la suprastanza cumünala. Cun quai cha la perioda d'uffizi düra amo fin la fin dal 2022 esa da far ün'eleccziun substitutiva.

No tscherchain üna persuna chi abita illa fracziun d'Ardez e chi'd es

interessada e pronta da s'ingasar pel cumün da Scuol sco suprastanza cumünala / supstant cumünal.

Il capo cumünal Christian Fanzun (081 861 27 01, capo@scuol.net) sco eir il chanzlist Andri Florineth (081 861 27 02, actuariat@scuol.net) dan gugent infurmaziuns davart las incumbenzas, il temp necessari per quista carica etc.

L'eleccziun ha lö als 7 marz 2021.

Corona: Concept da protecziun cumünal

Il cussagl federal ha incumbenzà ils cumüns cun turissem d'inviern d'elavurar ün concept da protecziun, quai in basa a la *Ordinaziun federala Covid-19 situaziun particulara*. Arno Kirchen, il manader dal stab da crisa cumünal, ha elavurà quist concept insembel cullas Pendericulas, la TESSVM ed il CSEB.

Il concept es gnü publichà cuort avant Nadal sülla pagina d'internet www.scuol.net, süllas tablas electronicas dal cumün sco eir sülla pagina d'internet ed aint il newsletter da la TESSVM.

El pertocca impustüt ils seguaints secturs:

- l'oblig da portar üna maschina aint il spazi public
- il trafic public
- las plazzas da parcar
- ils restaurants, las bars e'ls clubs (gestiuns intant serradas)
- ils implants da sport suot tet ed our'il liber
- ils territoris da skis
- las butias

Publichada es eir üna glista cun tuot las pussibilitats per far ün test da Corona sün territori dal cumün da Scuol.

L'oblig da portar üna maschina vala a Scuol, dad üna vart sül Stradun (tanter la cruschada Stradun/Via da Sotché e'

stabilimaint dal Coop), da tschella vart sül areal da la Staziun e la staziun da val da las Pendericulas, cumprais la colliaziun per peduns tanter quists duos areals. Ils placats official dal BAG rendan attent a quist oblig al lö. La pulizia chantunala fa controllas e pissera cha las prescripziuns vegnan resguardadas. Dürant tscherts temps sun activs eir uschedits Covid-Rangers.

La direcziun ha approvà davopro il concept da protecziun cumünal. El resta in vigur fin a nouv uorden.

Covid-Rangers

Covid-Rangers controllan scha la gliעד porta las maschinas sül Stradun etc. tenor il concept da protecziun dal cumün da Scuol. Els rendan attent als passants in möd amiaivel a las directives in connex cun Covid-19. La TESSVM ha recrutà ed instrui las persunas chi fan quist servezzan. Per part as tratta da persunal da restaurants chi sun serrats pel mumaint.

Lur incumbenza es da controllar

- il dovair da portar maschinas
- las distanzas pro las fermativas frequentadas fermamaint
- il scumond da reuniun

Ils Covid-Rangers sun stats in acziun la prüma jada tanter Nadal e Büman, quai voul dir dals 25 december 2020 fin als 3 schner 2021, adüna d'urant tschertas uras. Els han fat lur patruglias a Scuol pro la piazza da la Staziun e sül Stradun (areal da la posta, Belvédère e Bogn Engiadina).

Ils cuosts per quista prüma fasa s'amuntan a 10 000 fin 15 000 francs. La suprastanza cumünala ha decis cha'l cumün surpiglia quists cuosts. Ella es cuntainta chi'd es stat pussibel da realisar quista masüra be uschè a cuorta vista.

Per la seguonda «uonda» da giasts d'urant il favrer vegnan activats davart il Covid-Rangers. Ouravant esa da trattar culs partenaris (Pendericulas, TESSVM, Viafier Retica ed AutoDa-Posta) a regardar il scumpart dals cuosts. I sarà eir da ponderar dad instituzionalisar quist servezzan, siond cha la situaziun a reg. Corona nu's müdarà uschè svel.

Concepts da protecziun per occorrenzas ed implants da sport

Il cumün sto controllar ed approvar ils concepts da protecziun per occorrenzas ed implants sün seis territoris.

FIS Snowboard coppa mundiala

Als 9 schner 2021 ha gnü lö a Scuol üna cuorsa da la coppa mundiala da Snowboard. Quai es stat pussibel causa cha sportists da prestaziun pon far concurrenzas adonta da Corona, natüralmaing sainza aspectatur. La persuna respunsabla per events da la TESSVM vaiva elavurà insembel cun Swiss-Ski ün concept da protecziun. Il manader dal stab da crisa dal cumün ha controllà quist concept, la direcziun dal cumün til ha approvà.

Implant da sport Trü

Eir l'implant da sport Trü ha inoltrà ün concept da protecziun. Il manader dal stab da crisa til ha controllà, la direcziun ha dat l'acconsentimaint. Il concept cumpiglia tanter oter ün'occupaziun maximala dal gatsch, ün scumond da giovar a hockey e gardarobas serradas. L'oblig da tgnair distanza e'l dovair da portar maschinas valan eir per Trü.

Staziuns per chargiar velos electricis

In divers lös illa regiun mancan staziuns per chargiar velos electricis (e-bikes). La tematica es gnüda trattada sün nivel regiunal tanter ils respunsabels o delegats pel turissem dals tschinch cumüns cun cusglanza da la sviluppada regiunala. I's es gnü daperüna dad elavurar ün concept unitari, ma da surlaschar als singuls cumüns chenüna staziun chi dessan gnir realisadas e co chi sajan da financiar.

Üna gruppa da lavur ha evaluà differents models. Ella favorisescha ün trunch da lain cun 4 fin 5 sfessas per francar la rouda davant ed attachs regulars da forza (230V) per dadourvart. Las differents gestiuns forestalas pon prodüer quists indrizzs chi vegnan cumpletadas cun ün assortimaint d'adapters e fils per chargiar ils models da velos electricis ils plü üsitàs.

Il cumün es da l'avis cha quista sporta saja ün grond avantag per no sco cità d'energia. El ha integrà perquai l'import da 20 000 francs aint il preventiv 2021. Cun cuosts maximals da 3 000 francs per staziun esa pussibel da realisar tanter 7 e 15 staziuns, tuot tenor il model da finanziaziun. Previs esa d'installar talas staziuns in tuot las fracziuns dal cumün. Eir tschels cumüns da la destinaziun prevezzan d'installar staziuns per chargiar velos electricis.

Chanzlia cumünala

Adöver da la lingua rumantscha pro'l cumün

Pagina d'internet

D'incuort es cumparü aint illa Posta Ladina ün artichel davart l'adöver da la lingua rumantscha a Scuol. Là gniva manzunada eir la pagina d'internet dal cumün www.scuol.net. Il schurnalist ha criticà chi cumpara – cun drivir la pagina – il prüm la part tudais-cha. Dürant ün tschert temp d'eira quai propcha il cas. Il motiv d'eira ün müdamaint dal sistem. Tals müdamaints sun colliats adüna cun blera lavur fin cha tuot es darcheu sco avant.

Las persunas respunsablas d'eiran fermamaint suot squitsch (eir causa lavurs implü pervi da Corona), tant chi nun han pudü far subit ils adattamaints necessariis.

Post linguistic

Il cumün piglia serius sia respunsabilità in connex culla lingua rumantscha. Pro l'administraziun cumünala exista üna piazza cumplaina nomnada *post linguistic*. La persuna impiegada là scriva, tradüa e corregia, adüna cul böt cha'l cumün publichescha texts in üna lingua correcta ed inclegiantivla. Eir quai es promoziun activa dal rumantsch.

Sport d'inviern

Ir in gita cun resguard

L'Uffizi chantunal da chatscha e pes-cha ha scrit als cumüns in december e rendü attent als disturbis pellas bes-chas sulvadias tras activitats da sport d'inviern. Quista problematica pudess gnir amo plü acuta cun quai cha'l nomer da las persunas chi va cun skis da turas o cun gianellas s'augmanta – eir pervi da Corona.

Id es bel e fascinant da's mover aint illa quietezza da la natüra cuverta da naiv. Quista natüra es però eir il spazi da viver per bleras bes-chas sulvadias

(p. ex. il chamuotsch, il tschiervi, la leivra alba, l'umblana). Invierns fich fraids e/o cun blera naiv sun üna gronda sfida per quistas bes-chas. Schi vegnan disturbadas o dafatta scurrantadas cun ünman ellas l'energia chi douvran per surviver.

Cul respet toccant esa però pussibel da giodair la natüra invernala senza far don a las bes-chas. Las seguaintas quatter reglas sun essenzialas:

1. Observar las zonas da pos pella sulvaschina e'ls asils da sulvaschina. Quists territoris spordschan pussibilitats da's retrar.

2. Aint il god: restar süllas vias e las rutas segnadas. La sulvaschina po s'adüsar uschè vi dals umans.

3. Evitar ils urs dal god e las surfatschas sainza naiv, ils lös predilets da la sulvaschina.

4. Tgnair in tschinta ils chans, impustüt aint il god. La sulvaschina mütscha da chans libers.

Sco regla generala vala eir: Sur il cunfin dal god ingio chi nu's rechattan uschè bleras bes-chas esa main critic co aint il god.

L'organisaziun portadra da quista campagna es la società «Natur & Freizeit» chi s'ha sviluppada our da la campagna «Respektiere deine Grenzen». Commembras da quista società sun organisaziun svizras da differents secturs, tanter oter il Club Alpin Svizzer, l'Associaziun svizra da las guidas da muntogna, Swiss Ski, Sendas Svizras, la Pro Natura, Pendericulas Svizras, ChatschaSvizra.

La pagina d'internet da quista società spordscha infurmaziuns da basa, muosavias per planisar e realisar gitas sco eir üna charta interactiva cun tuot ils asils e las zonas da repos pella sulvaschina.

www.natur-freizeit.ch
www.wildruhezonen.ch



Fotografia: Marianna Sempert

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais.
Prosma ediziun: **18 favrer 2021**
Ediziuns veglias: www.scuol.net/Autoritats

Eir ingon ingün Chalandamarz

Las restricziuns pervi dal coronavirus han consequenzas eir per las üsanzas. Sper quellas da Büman esa da desister eir ingon darcheu al Chalandamarz.

Per la seguonda vouta nu resunan ils schlops da las gaischlas, ils talocs da las s-chellas o il chant dals uffants: Chalandamarz dvainta ingon darcheu ün di quiet. La FMR ha dudi cha la Regenza grischuna haja decis da nu dar il permiss per far il cortegi da Chalandamarz ed otras occurrenz in connex culla tradiziun dals prüms marz. Eir illas plattafuormas socialas s'ha derasada quista novità.

«Festa importante ed emozionala»

L'üsanza da Chalandamarz vain festagiada in Engiadina, illa Val Müstair, illa Bergiaglia, i'l Puschlav, i'l Mesoc, i'l Surset ed illa Val d'Alvra. Mincha cumün cugnuoscha si'aigna fuorma da Chalandamarz. Scolaras e scolars in blusas da paurs, chapütschas cun püschels ed in costüms van a bunura bod cun lur s-chellas e cun gaischlas da bügl a bügl,



Eir ingon esa da desister causa il coronavirus dal cortegi da Chalandamarz.

fotografia archiv: Nicolo Bass

da piazza a piazza o da chasa a chasa. Lapro vegnan ramassadas mangiativas o daspö divers ons raps pel viadi da scoula. In divers cumüns vaivan lö als prüms da marz las elecziuns cumünalas

o la saramantaziun. Unicamaing a Zuoz s'haja pudü mantegner las tschernas da Chalandamarz. «Per Zuoz es il Chalandamarz üna festa importante ed emozionala», disch Andrea Gilli, il pre-

sident cumünal. Tenor el manca uossa pels giuvenils per la seguonda vouta üna part vi da la chadaina per far il pass illa vita dals creschüts. «La not avant e'l di da Chalandamarz svesa sun per las

scolaras e'ls scolars da la novavla classa mumaints inschmanchabels.» Las tschernas da Chalandamarz han lö sco üsità a l'urna. «Quellas cumplettauna amo cun l'ün o l'oter affar cha nus vessan tractandà a la radunanza cumünala dals 10 favrer», manzuna'l. Davart l'andamaint fuormal per la votaziun a l'urna dals prüms marz vain la populaziun da Zuoz infuormada prosmamaing.

Üna consequenza

Tenor ün'infuormaziun dal Departamaint chantunal d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambaint nu saja quai üna decisiun da la Regenza grischuna. Chi's tratta qua d'üna consequenza da las restricziuns plü severas per cumbatter la pandemia cha'l Cusagl federal vaiva decis l'eivna passada. Plünavant nun admetta la situaziun actuala in Engiadina ed in Val Müstair ingünas festivitäts da Chalandamarz, es l'avis da l'Uffizi chantunal da sandà chi ha tut posiziun invers üna dumonda concreta. Uschè esa ingon da desister sper las üsanzas da Büman eir a quella da Chalandamarz in Engiadina e Val Müstair. (fmr/afi)

«L'armonia, ils collegs e las risadas mancan»

Oramai cha'l coronavirus e las prescripziuns rendan difficil da s'inscuntrar e radunar d'ürant quists dis – telefona la FMR pel «muond intuorn». Il resultat sun intervistas da piz a chantun tras il Grischun. Quista jada cun Jachen Kienz, president da l'Uniu da musica dal district 1.

L'Uniu da musica dal district 1 exista daspö l'on 1990 e cumpiglia las societats da musica da l'Engiadina, Sami-

gnun, Val Müstair, Puschlav e Bergiaglia. Quists dis as radunaivan per regla las societats da musica a la radunanza da delegats. Jachen Kienz, il president da l'uniun, es svesa musicant e deplurescha chi nun es pel mumaint pussibel da s'inscuntrar. El es posaunist illa Società da musica da Ramosch.

FMR: Cura ha'l sunà l'ultima jada la posauna?

Jachen Kienz: Sterzas saira n'haja sunà l'ultima jada. Eu exercitesch fin tschinch voutas l'eivna e sun corals e tocs da nos program annual. Pel mumaint es quai l'unic chi's po far sco musicant.

Mancan las provas da musica e'ls collegs?

Schi, quai am manca fich ferm. Musicalmaing esa üna sfida da sunar adüna sulet. I manca simplamaing l'armonia, las collegas e'ls collegs e las risadas.

Schner es normalmaing il mais da la radunanza da delegats, che capita cun quella?

Pel mumaint esa impussibel da tilla realisar. Ed intant cha tuot sta salda e cha nus nu vain posts vacants nu faja neir na dabsögn da far üna delegiada. Subit chi's vezza in che direcziun cha tuot as sviluppà, discuterana l'ulteriur andamaint in supranza.

Vus vais decis relativmaing bod da nu far ingon la festa da musica districtuala, chi füs statta in gün a Zernez. Che d'eiran la prümvaira passada ils motifs principals?



Il president da l'Uniu da musica dal district 1, Jachen Kienz. fotografia: mad

Il comitè d'organisaziun ha fat sias ponderaziuns. La situaziun culla prognosa d'üna seguonda uonda dal coronavirus d'eira simplamaing massa malsgüra per realisar üna festa da quist gener. I nu s'ha be ün dovair vers ils sponsurs. Las societats da musica ston eir avair avu-

onda temp per far las provas da musica e da's pudair preparar per la concorrenza musicala. Hoz stossa dir cha quai d'eira l'unica e güsta decisiun.

Cura as faja quint da realisar la festa da musica districtuala?

Previs vaina quella per l'on 2022. Nus stuvain però amo sclerir scha'l comitè d'organisaziun es perinclet culla nouva data.

Conflicts cun otras festas saran fingià programmats?

Schi, ma quai nu sarà be pro nus üna sfida. Da l'on 2022 festagia per exaimpel la Musica Concordia Müstair il giubileum da 100 ons. E lura daraja ulteriurs conflicts cun festas da chant ed otras festas da musica.

I regna la temma cha commembers sortan davo uschè ün lung temp sainza activitäts da las societats da musica. Che fa il district per mantgnair ils commembers illas musicas?

Pel mumaint nu pudaina far blier. Nus stain jent a disposiziun scha las societats douvran l'ün o l'oter cussagl. E quai vain nus eir fat fin uossa. Far provas da musica cun be tschinch persunas es ün pa plü difficil. Eu racumond a mincha musicanta e musicant da sunar regularmaing a chasa. Quai dà üna buna basa per cumanzar, cur chi'd es lura darcheu pussibel, cullas provas da musica. (fmr/afi)

CHRISTIAN-SCHMID-FONDS (CSF)

STIPENDIS PER L'ONN DA SCOLA 2020/21

Stipendis da la fundaziun pon survegnir persunas da tuttas duas schlat-tainas, sch'ellas adempleschan las suandantas premissas:

- ellas han il dretg da burgais grischun
- ellas èn da confessiun evangelica
- ellas han lur domicil en ina vischnanca grischuna (per Cuira sa restrenscha quest punct a la scoalziun terziara u ad ina scolaziun da la segunda via da furmazium)

Stipendis pon vegnir concedids per la furmazium professiunala e per la frequentaziun da scolas, spezialmain per:

- la frequentaziun da scolas secundaras u realas, premess che la scolaziun succedea ordaifer il lieu da domicil e saja cumbinada cun custs spezial;
- la frequentaziun da scolas medias e da scolas sumegliantas;
- studis a las scolas autas;
- empredissadis;
- la frequentaziun da scolas professiunalas;
- la frequentaziun da scolas autas professiunalas e scolas spezializadas superiuras.

Tut ils stipendis or dal fond vegnan concedids dal cussegl da fundaziun tenor reglament. I na po vegnir fatg valair nagin dretg da contribuziun or dal Christian-Schmid-Fonds.

Correspondenzas spezialas, sco p.ex. ina conferma en scrit davart l'entrada da la dumonda, na datti naginas. Tut ils petents vegnan infurmads en scrit davart la decisiun dal cussegl da fundaziun.

Formulars d'annunzia dal CSF pon vegnir retratgs suandantamain:

en scrit: Finanzas & controlling DECA
Servetsch per stipendis
Quaderstrasse 17
7001 Cuira

per telefon: 081 257 20 90

per e-mail: info@stipendien.gr.ch
l'indicaziun da l'atgna adressa postala è indispensabla!

Ultim termin d'annunzia: **5 marz 2021**

Cuira, schner 2021

Finanzas & controlling DECA
Servetsch per stipendis

RTR TSCHERTGA TAI

**RESPONSABLA/
RESPONSABEL
MARKETING ED EVENTS**

60-100%, CUIRA

NUS DUVRAIN TAI PER

- concepir, planisar, organisar e re-preschentar RTR ad occurrenz
- promover e vender nossa pürschida da radio, tv ed online
- concepziun e realisaziun da mesiras da marketing
- comunicaziun interna ed externa e tgira da nossas plattafurmas

HAS TI

- talent d'organisaziun ed amur per il detagl
- experientscha da lavur en il sector da comunicaziun/marketing ubain events
- in flair per la lingua (rumantsch e tudestg)
- plaschair d'esser comunicativ e da tgirar il dialog cun noss public

T'annunzia enfin ils 9 da favrer 2021.



Vuls savair dapli?
Nossa pürschida per Tai:
www.rtr.ch/plazzas



S-chazis da seguonda man sün ün spazi da 300m²

Nossa spüerta es uschè sgiagliada sco l'Engiadina. Els chattan urdegns per cuschnar, per far sport sco eir mobiglia e büschmainta. In vossa scuverta pudess eir esser üna surpraisa chi fa simplamaing plaschair.

Nus ans arcumandain per rumidas da chasas ed abitaziuns

Cun Vossa cumprita illa Girella Brocki sustegnan els persunas chi tscherchan agüd per s'integrar darcheu illa vita sociala e professiunala.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch, 081 833 93 78
Affar principal: Via Nouva 5, Schlarigna
Filiala: Via Sura 73 (vis-à-vis Coop), Zernez



Socar-Tankstelle Porta Samedan

In 20 Monaten zur neuen Tankstelle

Im Dezember ist nach 20 Monaten Bauzeit die neue Socar-Tankstelle der Porta Samedan in Betrieb genommen worden. Ein reiches Sortiment für den Grundbedarf und viele regionale Produkte, laufend frisch zubereitete Sandwiches und Snacks, Brotwaren und sogar frisch gepresster Orangensaft sind täglich von 6 bis 22 Uhr im Shop erhältlich. Das Bistro mit seinen 45 Sitzplätzen ist auch fertiggestellt, konnte jedoch leider coronabedingt noch nicht eröffnet werden.

Anknüpfung an eine Erfolgsgeschichte
Bereits 1995 wurde eine Shell-Tankstelle in Cho d'Punt eröffnet. Damals hat niemand so richtig an den Standort in der Gewerbezone beim Flughafen geglaubt. Dennoch entwickelte sich die Tankstelle von Beginn an prächtig.

So wurde bereits 6 Jahre nach Eröffnung die erste Erweiterung mit dem kleinen Bistro Spuntino und der ersten Photovoltaikanlage in Samedan realisiert. Nach rund 20 Jahren Betrieb waren bereits diverse Ideen entstanden und wieder verworfen worden. Im Frühling 2019 begannen dann die Aushubarbeiten für die Porta Samedan. Aus der damaligen Tankstelle mit Waschanlage sollte ein modernes Einkaufszentrum mit der ersten Migros in Südbünden entstehen. Von Anfang an war es der Bauherrschaft ein grosses Anliegen, eine schöne Visitenkarte für das neue Gewerbegebiet Cho d'Punt wie auch für Samedan zu erstellen. Der Name Porta Samedan (Türe zu Samedan) sagt dies auch treffend aus.

Die spezielle und hochwertige Innenarchitektur des Tankstellenshops bildet einen kleinen Vorgeschmack auf die Gesamtüberbauung. Sowohl die Architektur wie auch die Kunst am Bau und deren Umsetzung werden nach der

Fertigstellung einzigartig im Engadin sein und zu einem Besuch anregen. Die Gesamteröffnung wird voraussichtlich am 1. Juli 2021 stattfinden. Dannzumal wird der Migros Supermarkt und viele weitere Angebote wie auch das neue Waschzentrum in Betrieb genommen.

Ein Bauwerk, Ergebnis präziser Zusammenarbeit

Der neue Tankstellenshop ist nur dank einer soliden Planung und hervorragender Zusammenarbeit möglich gewesen. Der Gesamtplaner Fanzun AG mit seinen angegliederten Fachspezialisten hat den gesamten Grundausbau sehr professionell und termingerecht erstellt. Die Tankstellenplaner Schiess & Partner sorgten für einen reibungslosen Ablauf bei der Planung und Realisierung der gesamten Tankstellentechnik mit Treibstofftank, Tanksäulen, Betriebsabläufen und dem notwendigen Know-how dazu. Der Ladenbauer Grogg Baumanagement hat den gesamten Innenausbau geplant

und realisiert. Der sehr anspruchsvolle Planungsprozess des Shops war ein gemeinsames «Suchen und Finden» der besten Lösung. Das Resultat liegt weit über den Erwartungen.

Als Bauherr und Betreiber der neuen Tankstelle und des «Spuntino» bedanken wir uns bei allen Beteiligten für deren sehr guten und engagierten Einsatz.

Als Willkommensgeschenk für unsere Kunden kann bis Ende Januar die kostenlose und gebührenfreie Socar-Tankkarte mit einem Einheimischenrabatt noch angefordert werden.

Grazcha fich –
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Cinzia, Curdin und Urs Pfister



Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den schönen Auftrag.

MAURO DE PEDRINI
SCHALTTAFELBAU

Via Nouva 5 · 7505 Celerina/Schlarigna
Tel +41 81 833 06 07 · m.de-pedrini@bluewin.ch

Tankrevisionen Wespe AG

info@tankrevisionen-wespe.ch
www.tankrevisionen-wespe.ch

- Tankbau • Tankreinigungen
- Tanksanierungen • Tankneuanlagen
- Tankraumbeschichtungen • Tankraumbeläge
- Tankentsorgungen • UWI Kontrollen

7302 Landquart GR
081 508 06 06

Wir gratulieren der Bauherrschaft zu dem gelungenen Neubau Tankstelle Porta Samedan und bedanken uns für den geschätzten Auftrag.

K+M
Haustechnik AG

QUALITÄT UND KOMPETENZ FÜR MENSCH UND UMWELT

Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h Service
Via vers Mulins 40 CH-7513 Silvaplana
Tel. +41 81 828 93 93 Fax. +41 81 828 93 33
info@kmhaustechnik.ch www.kmhaustechnik.ch

GROGG
Planungen Konzepte Umsetzung

Grogg Baumanagement GmbH
Rotsangelstrasse 6, CH-4616 Kappel
www.grogg-bm.ch

WIR DANKEN FÜR DEN TOLLEN AUFTRAG

Erbrachte Leistungen

- KONZEPTION
- PLANUNG
- EINRICHTUNG
- BAULEITUNG



Bistro Spuntino

GEO Grischa
VERMESSUNGEN

BESTEN DANK FÜR DEN INTERESSANTEN VERMESSUNGS-AUFTRAG.

Via Somplaz 37a, 7500 St. Moritz
Tel. 081 830 05 50
stmoritz@geogrischa.ch
www.geogrischa.ch

MALLOTH
IMMOBILIEN UND SERVICES
ST. MORITZ

- Immobilien und Services
- Schreinerei - Innenausbau
- Sicherheitstechnik

BE PART OF ST. MORITZ

Wir gratulieren der Bauherrschaft zu diesem wegweisenden Bau, danken für den geschätzten Auftrag und wünschen viel Erfolg.

Wir danken der Bauherrschaft für die schönen Aufträge und wünschen viel Erfolg

METALLBAU

Pfister
samedan

STAHLBAU - SCHLOSSEREI
GARAGENTORE - TÜREN - FENSTER
AUS: ALUMINIUM - KUNSTSTOFF UND GLAS
TEL. 081-832-05-50

Die KIBAG in ihrem Element - kompetent und sicher.

KIBAG
KIBAG. Aus gutem Grund.

Bauleistungen	Pfahlfundationen Spezialpfähle	Baugrubenabschlüsse	Wasserhaltung/ Wasserbau	Taucherarbeiten
Neubau und Sanierung Bootshäuser	Hafenbauten	Seeufergestaltungen	Aushub im Wasser ab Ponton	Transporte auf dem Seeweg

KIBAG Bauleistungen AG • Wasser- und Spezialtiefbau • Bächastrasse 73 • 8806 Bäch
Telefon 058 387 24 24 • info.spezialtiefbau@kibag.ch • kibag.ch



Bedientheke mit Frischwaren

Bericht des Innenarchitekten Grogg Baumanagement, Kappel

Neuer Tankstellenshop «Spuntino» im Einkaufszentrum Porta Samedan

Am 6. Dezember 2020 öffnete der neue Tankstellenshop im Einkaufszentrum Porta Samedan seine Tore. In den Monaten September bis November liess die Pfister Immobilien AG eine neue Tankstelle mit Shop und integriertem Café bauen.

In Zusammenarbeit mit der Firma Grogg Baumanagement GmbH aus Kappel wurde ein modernes Konzept für den kompletten Shop erarbeitet. So entstand ein schöner Verkaufsladen mit integriertem Café und direktem Zugang zum zukünftigen Einkaufszentrum Porta Samedan.

Nebst dem Shop beherbergt die Fläche auch ein Café, welches an die alten Zeiten des Spuntino anknüpft. Es soll ein Ort sein, an dem auch einmal ein Skirennen übertragen werden kann.

In den verschiedenen Auslagen und mit Kühltechnik versehenen Wandregalen präsentiert sich ein umfangreiches Angebot. Ergänzt wird das Angebot durch auserlesene Engadiner Spezialitäten, Weine und Spirituosen sowie Souvenirs und Geschenkartikel. Die verwendeten Materialien Holz, Metall, Glas und Stein machen aus diesem Verkaufsladen einen «Eye Catcher».

Die Wandgestaltung im Shop wurde einer Schiefertafel nachempfunden. Die Texte und Bilder verweisen auf Geschichten und Kochrezepte aus der Region. Bewusst wurden die beiden Sprachen Rumauntsch und Deutsch verwendet.

Das Team der Firma Grogg lernte die Bauherrschaft Pfister vor rund einem Jahr kennen. Das Projekt wurde von Philipp Grogg und Gerold Längle begleitet. Die Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft und den örtlichen Unternehmern und Planern war sehr freundschaftlich und sehr angenehm.

Das entgegengebrachte Vertrauen der Bauherrschaft beflügelte uns, noch mehr Herzblut in den neuen Laden mit Café zu geben. Das Resultat ist ein Beweis dafür, dass mit gemeinsamem Engagement ein Projekt realisiert werden kann, welches in dieser Form einzigartig ist.

Grogg Baumanagement GmbH, Kappel
Philipp Grogg und Gerold Längle



Shop mit einheimischen Produkten

NEU mit 5 Produkten

Wir gratulieren zur Eröffnung und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Kaufen Sie Ihre Produkte gerne online? Jetzt können Sie bei Wetrok Ihre Reinigungsmittel, Verbrauchsmaterialien und Maschinen einfach per Mausklick bestellen.

shop.wetrok.com

merzag
BRINGT STROM ANS ZIEL.
www.merzag.ch

Wir gratulieren zur Fertigstellung der Tankstelle und Danken für den geschätzten Auftrag.

Ausführung der inneren Malerarbeiten und fugenlose Beläge

7536 Sta. Maria 7524 Zuoz
Tel. 081 858 54 91 Tel. 081 852 11 58

Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag und wünschen viel Erfolg.

ARGE DU BI ME

Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag und wünschen viel Erfolg mit dem neuen Gebäude.

Wir danken der geschätzten Bauherrschaft für den erteilten Auftrag und das erwiesene Vertrauen.

CAOTEC.ch

CAOTEC SA
CH-7743 BRUSIO

TECNICA DELLA CASA
HAUSTECHNIK

SOLARANLAGEN - WÄRMEPUMPEN - ENERGIEEFFIZIENZ
HEIZUNG - KOMFORTLÜFTUNG - SANITÄR

INFO@CAOTEC.CH TEL: +41818465552

ALLROUNDER FÜR HAUS UND GARTEN

Vielseitig begabter, **einheimischer Handwerker sucht** im Raum Oberengadin (Sils – Bever) Beschäftigung.

Ich biete Hauswartarbeiten, Pflege und Unterhalt von Haus und Umschwung, Schneeräumung, Rasenmähen und Gartenpflege. Diverse Reparaturarbeiten und vieles mehr.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
E-Mail: allrounder-oberengadin@bluewin.ch



Elektro RES AG

www.elektro-res.ch
info@elektro-res.ch

081 822 17 17

Sils Maria | Silvaplana | St. Moritz

WIR SUCHEN

zur Ergänzung unseres Teams per sofort
oder nach Vereinbarung

ELEKTRO-Projektleiter FA

und

ELEKTROMONTEURE EFZ

Ihr Profil

- Abgeschlossene Weiterbildung zum Elektro-Projektleiter
- Abgeschlossene Berufsausbildung als Elektromonteur
- Selbstständige, loyale und zuverlässige Arbeitsweise
- Flexibel und belastbar
- Teamplayer

Wir bieten

- Angenehmes und familiäres Arbeitsumfeld mit attraktivem Salär und zeitgemässen Arbeitsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen an:

ELEKTRO RES AG

Via dal Corvatsch 24, 7513 Silvaplana

info@elektro-res.ch

Reich ... an Erfahrung

Gastro-Kaffeemaschinen



Haushaltapparate

Gesucht

Service-Techniker (m/w)

für verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen, motivierten Team

Ihre Aufgaben:

Betreuung unserer Kunden im Engadin und den Südtälern im Bereich Unterhalt, Reparatur und Montage von Haushaltsgeräten und Cafina-Kaffeemaschinen

Voraussetzungen:

- Interesse an Weiterbildung, schnelle Auffassungsgabe
- Gute elektrische, elektronische und mechanische Kenntnisse
- Führerschein
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Italienischkenntnisse von Vorteil
- Bereitschaft, anteilmässig den Wochenend-Pikettdienst zu übernehmen

Bewerbungen mit Angaben zum frühestmöglichen Eintritt an:

Lemm Haushaltapparate GmbH
Via Charels Suot 11, 7502 Bever
info@lemm-bever.ch



Stecher AG
Sanitäre Installationen:
Spengler / Dachdecker
Via da Manaröl / 7550 Scuol
Tel.: 081 864 13 97 / Fax: 081 864 99 88
info@stecherag.ch / www.stecherag.ch

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per Juni 2021
oder nach Vereinbarung einen

SANITÄR- ODER HEIZUNGSMONTEUR/IN

mit guten Berufskennnissen.

Unser Angebot

- Vollzeitstellung
- Anspruchsvolle und interessante Aufgaben
- Weiterbildungen werden gerne unterstützt und gefördert

Ihr Profil

- Führerausweis Kat. B
- Teamfähigkeit
- Selbstständiges, pflichtbewusstes Arbeiten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.
Besuchen sie uns auf www.stecherag.ch

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN



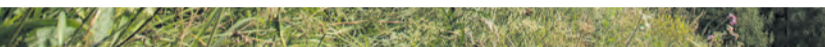
Wir suchen für den Bereich «stationäre Langzeitpflege»
per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Fachfrau / Fachmann Aktivierung (60-80%)

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Details unter
www.cseb.ch/jobs



Wir sind ein inhabergeführtes, im Bereich Bürotechnik tätiges Unternehmen und bieten unseren Kunden ideale Printlösungen aus einer Hand. Als langjährig erfolgreiches Team gehen wir bei der COFOX bewusst einen anderen Weg: persönlich und nah statt anonym und global.

Zur Verstärkung unseres Service-Teams in der Region Engadin/Südtäler/Prättigau suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Servicetechniker/in im Aussendienst (100%)

Ihre Aufgaben

- Reparatur- und Servicearbeiten über das ganze Produktesortiment
- Selbständige Arbeitseinteilung
- Einbindung von Multifunktionsgeräten ins Kundennetzwerk
- Mithilfe bei Lieferungen
- Instruktion bei Neuauslieferungen

Das bringen Sie mit

- elektromechanische oder technische Ausbildung
- idealerweise Erfahrung im Service von Kopier- und Drucksystemen
- solide EDV-Kenntnisse
- kommunikative und teamfähige Persönlichkeit
- Freude am Kundenkontakt
- Führerausweis Kat. B
- wohnhaft im Arbeitsgebiet
- einwandfreies Deutsch, Romanischkenntnisse von Vorteil

Es erwartet Sie eine spannende Herausforderung in einem zukunftsorientierten und innovativen Unternehmen mit einem aufgestellten und motivierten Team. Attraktive Arbeitsbedingungen und eine unkomplizierte Atmosphäre runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht und senden Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an fadri.cadonau@cofox.ch.

COFOX Office- und Bürotechnik AG
Fadri Cadonau
Zürcherstrasse 204E
9014 St. Gallen
www.cofox.ch, fadri.cadonau@cofox.ch
Tel. 071 274 00 80

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse



Lockdown Surprise für Dich und Deine Freunde!

Leider bleibt unser Geschäft wieder geschlossen. Trotzdem wollen wir Euch die Möglichkeit geben einmal pro Woche ein Überraschungs-Geschenkpäckli zugesendet zu bekommen.

Unsere Geschenkpäckli:

1. Fun & Nonsense CHF 20.-
2. Kitchen Gadget CHF 35.-
3. Ladies Wellness 40.-
4. The Men's Corner CHF 40.-
5. Kids Favorite CHF 40.-
6. Enjoy your Home CHF 50.-
7. Wow, I love it !!! CHF 120.-

Die Abos können selbst zusammengestellt werden und dauern bis Ende Februar.

Los geht's!

Online bestellen auf:

www.maunalej.com

Via dal Bagn 22
7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 02 02

Lifestyle Essentials by Maunalej
Concept Store



St. Moritz

Für die Gemeinde St. Moritz und die angeschlossenen Nachbargemeinden suchen wir ab 1. Juni 2021 oder nach Vereinbarung Sie als

JUGENDARBEITER 50% (m/w)

In dieser Funktion sind Sie – unterstützend und ergänzend zum bereits aktiven Jugendarbeiter – für sämtliche Belange der Jugendarbeit zuständig. Wir pflegen dabei eine offene und partizipative Jugendarbeit. Sie sind mitverantwortlich für den Betrieb des Jugendtreffs in St. Moritz und unterstützen den Jugendarbeiter bei der Durchführung von Anlässen und Projekten in St. Moritz und der Region. Sie nehmen eine Schnittstellenfunktion zwischen der jugendlichen Bevölkerung und den verschiedenen Anspruchsgruppen und Behörden ein. Sie unterstützen die Jugendlichen in der Umsetzung ihrer Bedürfnisse und der selbständigen Vertretung ihrer Interessen. Zudem fördern Sie den Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und sind in der Gesundheitsförderung und der Prävention tätig. Organisatorisch sind Sie dem Bereich Soziales der Gemeindeverwaltung St. Moritz angegliedert und direkt dem Jugendarbeiter unterstellt. Auf Sie wartet eine spannende und herausfordernde Tätigkeit als Ergänzung unseres Teams im Bereich Soziales.

Ihre Aufgaben

- Hauptaufgabe: Betrieb des Jugendtreffs «JuTown» in St. Moritz jeweils am Mittwochnachmittag und Freitagabend mit der Zielgruppe 11- bis 15-Jährige
- Initiierung, Planung und Durchführung von bedarfsorientierten Angeboten und Projekten mit und für Jugendliche
- Vernetzung mit Behörden und NGOs im Oberengadin
- Öffentlichkeitsarbeit
- Stetige Evaluation der eigenen Arbeit und Weiterentwicklung der Stelle

Wir erwarten

- Abgeschlossene Ausbildung in sozialer Arbeit oder gleichwertige Ausbildung
- Interesse an der Arbeit mit Jugendlichen; idealerweise Erfahrung im Bereich der Jugendarbeit
- Fähigkeit, selbständig zu arbeiten
- Teamfähigkeit und Kreativität
- Belastbarkeit und Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (auch abends und an Wochenenden)
- Gewandtheit im Umgang mit sozialen Medien
- Fremdsprachenkenntnisse in Italienisch und Portugiesisch von Vorteil

Wir bieten

- Eine selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Einen Arbeitsplatz mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne der Jugendarbeiter, David Zimmermann Tel. 079 514 91 63, david.zimmermann@diejugendarbeit.ch und/oder Ulrich Rechsteiner, Gemeindegemeinder Tel. 081 836 30 00, ulrich.rechsteiner@stmoritz.ch. Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung in deutscher Sprache mit den vollständigen Unterlagen, nach Möglichkeit in elektronischer Form bis zum 28. Februar 2021 an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch.

CHRISTIAN-SCHMID-FONDS (CSF)

AUSBILDUNGSBEITRÄGE FÜR DAS SCHULJAHR 2020/21

In den Genuss von Stipendien der Stiftung können Personen beiderlei Geschlechts gelangen, sofern sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a. Bündner Bürger
- b. evangelische Konfession
- c. wohnhaft in einer bündnerischen Gemeinde (Chur beschränkt auf tertiäre Ausbildungen oder Ausbildung auf dem zweiten Bildungsweg)

Stipendien können an die berufliche Ausbildung und an den Besuch von Schulen ausgerichtet werden, insbesondere:

- a. an den Besuch von Sekundar- oder Realschulen, sofern dieser ausserhalb des Wohnortes erfolgt oder mit besonderen Kosten verbunden ist;
- b. an den Besuch von Maturitätsschulen und ähnlichen Instituten;
- c. an das Studium an Hochschulen;
- d. an Berufslehren;
- e. an den Besuch von Berufsschulen;
- f. an den Besuch von Fachhochschulen und höheren Fachschulen.

Alle Ausbildungsbeihilfen aus dem Fonds werden gemäss Reglement durch den Stiftungsrat zugesprochen. Ein Rechtsanspruch auf die Ausrichtung von Beiträgen aus dem Christian-Schmid-Fonds besteht nicht.

Spezielle Korrespondenzen wie z. B. schriftliche Bestätigung über den Eingang der Gesuche werden keine geführt. Sämtliche Gesuchsteller werden schriftlich über den Entscheid des Stiftungsrates informiert.

Gesuchsformulare CSF können wie folgt angefordert werden:

schriftlich: Finanzen & Controlling EKUD
Fachstelle Stipendien
Quaderstrasse 17, 7001 Chur

telefonisch: 081 257 20 90

via E-Mail: info@stipendien.gr.ch
Angabe der eigenen Postadresse ist unerlässlich!

Anmeldeschluss: **5. März 2021**

Chur, Januar 2021

Finanzen & Controlling EKUD
Fachstelle Stipendien



MITREDEN
Engadiner Post
POSTA LADINA



Für unsere Niederlassung in St. Moritz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Niederlassungsassistentin (w/m) 100%

AFRY ist ein international tätiges Unternehmen in den Bereichen Engineering, Design und Beratung. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, Fortschritte in der Nachhaltigkeit und der Digitalisierung zu erzielen. 17'000 Expertinnen und Experten aus Infrastruktur, Industrie und Energie schaffen nachhaltige Lösungen für zukünftige Generationen.

Werden Sie Teil unseres Teams **BUILDINGS** in dem Sie unsere Engadiner Ingenieure in sämtlichen administrativen Aufgaben entlasten. Wir leiten, entwickeln, entwerfen und planen Hochbauprojekte aller Art. Diese Projekte begleiten wir von der Planung bis zur Realisierung.

Ihre Aufgaben

- Administrative Unterstützung des Niederlassungsleiters
- Bearbeitung der Korrespondenz mit Planern, Bauherren, Behörden, etc.
- Unterstützung in der Projektadministration und beim Rechnungswesen
- Mitarbeit bei lokalen Rekrutierungsprozessen
- Datenbankpflege
- Organisation von Sitzungen und Anlässen
- Kalenderführung und Terminkoordination
- Protokollwesen

Ihr Profil

- Erfolgreicher Abschluss einer kaufmännischen Berufsausbildung oder gleichwertig
- Vorzugsweise erste Berufserfahrungen in einer ähnlichen Assistenzfunktion
- Sehr gute mündliche und schriftliche Deutsch- und Italienischkenntnisse, Englischkenntnisse von Vorteil
- Sehr gute Kenntnisse im Umgang mit den gängigen MS Office Programmen (Word, Excel, Power Point)
- Zuverlässige, selbständige und exakte Arbeitsweise
- Gewissenhafte und vertrauenswürdige Persönlichkeit

Wir bieten

Gestaltungsspielraum und Eigenverantwortung, kollegiale Arbeitsatmosphäre, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, flexible Arbeitsmodelle, überdurchschnittliche Sozialleistungen, attraktive Entwicklungsmöglichkeiten und moderne Büroräumlichkeiten an zentraler Lage.

Wir freuen uns auf Ihre online Bewerbung auf afry.ch!



AFRY Schweiz AG

Baden | Bern | Brig | Brunnen | Castione | Chur | Delémont
Fribourg | Genf | Grono | Lausanne | Neuchâtel | Poschiavo
Rapperswil | Rivera | St. Moritz | Vevey | Winterthur | Zürich
afry.ch



www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Die IT der Stiftung Gesundheitsversorgung unterstützt das Spital Oberengadin sowie diverse Partnerbetriebe in allen Belangen der Informatik. Insbesondere ist sie für die IT-Infrastruktur und Applikationen verantwortlich und sorgt dafür, dass jederzeit alle relevanten Systeme und Informationen zur Verfügung stehen. Sie trägt so zu einer optimalen Betreuung der Patienten und Unterstützung der Geschäftsprozesse bei. Die Organisation richtet sich nach dem ITIL-Standard.

Die **Informatik** sucht per 1. März 2021 oder nach Vereinbarung eine/n

IT Systemadministrator/in (100 %)

Als Netzwerkspezialist/in sind Sie für die Betreuung und Weiterentwicklung der Netzwerkumgebung der SGO und Partnerbetriebe verantwortlich. Bei der Konfiguration von HPE Aruba Switches inkl. VLAN und Routing, der Einrichtung von WLAN-Systemen und VPN-Verbindungen sind Sie sattelfest. Als routinierte/r Systemadministrator/in stellen Sie in unserem Team den Betrieb verschiedener Services intern und für unsere externen Partner sicher. Innerhalb des Incident Managements arbeiten Sie im Service Desk, Help Desk und im Support- bzw. Problemmanagement. Neben Wartungsarbeiten und Monitoringaufgaben an den Infrastruktursystemen bereiten Sie auch neue Arbeitsplatzsysteme für unsere Anwender vor. Zudem übernehmen Sie Tätigkeiten im Projekt- und Change Management. Die Pikettbereitschaft für das Incident Management ist fester Bestandteil der Fachaufgaben.

Sie verfügen über Aus- oder Weiterbildungen in der Informatik. Ihr Wissen in den Microsoft Technologien (Windows Client-Server Umfeld sowie Virtualisierung) und im Netzwerk- und Securitybereich ist umfassend. Berufserfahrung im Spital- oder Medizinumfeld sind von Vorteil.

Hohe Leistungsbereitschaft, exaktes, dienstleistungs- und lösungsorientiertes wie auch selbständiges Arbeiten entsprechen Ihrem Naturell. Sie sind kommunikativ und ein guter Teamplayer. Stetige Weiterbildung ist für Sie selbstverständlich. Neben Deutsch und Englisch sind Italienischkenntnisse von Vorteil.

Sie tragen zur Gestaltung innovativer Lösungen in einem sehr breiten Aufgabenfeld sowie deren Umsetzung aktiv bei. Wir bieten ein angenehmes Betriebsklima in einem jungen, dynamischen und motivierten Team.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Florian Westreicher, Leiter Informatik, Tel. +41 (0)81 851 80 51.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post an Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Personal, Via Nouva 3, CH-7503 Samedan oder elektronisch (PDF-Unterlagen!) personal@spital.net



www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Assistent/-in Kommunikation, Stv. Direktionsassistent/-in (50 %)

Sie engagieren sich einerseits im Team, das für die interne und externe Kommunikation verantwortlich ist und unterstützen andererseits die Direktionsassistentin des CEO.

Aufgaben

- Unterstützung der Leiterin Kommunikation in allen Kommunikationsprojekten (Entwicklung, Planung und Umsetzung)
- Stilsichere und selbständige Aufbereitung von internen Informationen für die unterschiedlichen Zielgruppen
- Verfassen und Redigieren von Medienmitteilungen, Newslettern, Broschüren etc.
- Unterstützung bei der Pflege der verschiedenen Kommunikationskanäle (Homepage, Beekeeper, Social Media)
- Koordination verschiedener Schnittstellen
- Stellvertretung der Direktionsassistentin des CEO bei deren Abwesenheiten

Anforderungen

- Studium der Kommunikationswissenschaften oder Kaufmännische Grundausbildung / Handelsschule und eine entsprechende Weiterbildung im Bereich Kommunikation
- Fundierte Kenntnisse aller notwendigen IT-Tools
- Erfahrung in der Erstellung und Gestaltung von Broschüren und Publikationen
- Erfahrung im Bereich Social Media
- Stilsicheres Deutsch, Italienischkenntnisse von Vorteil
- Selbständige Arbeitsweise
- Freude an der Teamarbeit

Angebot

- Ein interessantes und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einer dynamischen Umgebung
- Eine fundierte Einarbeitungszeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Ein wunderbares Freizeitangebot: je nach Jahreszeit wunderschöne Wanderwege, spektakuläre Mountainbike Trails, traumhafte Skipisten und kilometerlange Langlaufloipen in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Stephanie Balmer, Direktionsassistentin des CEO, Tel. +41 (0)81 851 84 90.

Ihre vollständige elektronische Bewerbung (PDF-Unterlagen) senden Sie bis spätestens 8. Februar 2021 an personal@spital.net

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir haben offen

Für alle, die in dieser aussergewöhnlichen Situation ihre Serviceleistungen anbieten dürfen.

Platzieren Sie jetzt Ihre Öffnungszeiten und Dienstleistungen.

Aktion gültig bis 27. Februar 2021

Gammeter Media AG | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Angebot:

2 für 1

Angebot PLUS:

zusätzlich zu Print 2 Wochen
Onlinebanner mit 25% Rabatt



Das Medienhaus der Engadiner

STOPP



Ihre Spende in guten Händen.
Achten Sie auf das Zewo-Gütesiegel. Dann haben Sie grünes Licht: Ihre Spende hilft Betroffenen, damit es aufwärtsgeht.



*La vita es ün viadi tras il temp
tuot as müda culla persuna chi stà
dasper nus o chi manca a nus
La regordanza es üna fanestra cha nus
pudain verer a tai cur cha nus vulain*

Mario Defilla
28 lügl 1949 – 15 schner 2021

Grazcha



*Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung*

Abschied und Dank

In liebevoller und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann und unserem Vater, Nonno, Onkel und Freund

Reto Saligari
23. Oktober 1933 – 11. Januar 2021

«Bauen war seine Leidenschaft, da ging sein Herz auf»

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen. Wir sind sehr dankbar für all die besonderen Momente, die wir mit ihm erleben durften.

Die Beisetzung findet am Samstag, 23. Januar 2021 im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof Somplaz in St. Moritz Suvretta statt.

Traueradresse:	Trauerfamilie:
Sergio Saligari Niederfeldstrasse 37 8932 Mettmenstetten	Andreina Saligari-De Giovanni, St. Moritz Sergio Saligari und Susanne Sindersberger mit Sophia, Mettmenstetten Luca Saligari-Hörlner und Daniela Hörler, Leutwil Gian-Reto Saligari mit Riccarda, Ottenbach Daniela Saligari mit Martina, Schlossrued Giovanna Markus, Genf Verwandte, Freunde und Bekannte

Anstelle von Blumen gedenke man der Lungenliga Graubünden, 7000 Chur, IBAN CH54 0900 0000 7000 2285 7 Vermerk: Lungenliga, Reto Saligari, St. Moritz.



Du hast den Garten des Lebens verlassen,
aber deine Blumen blühen ewig weiter.

Greti Defilla - Fierz
9. Juni 1929 – 16. Januar 2021

Wir trauern um unser geliebtes Greti in dankbarer Erinnerung an die vielen gemeinsamen und wunderschönen Jahre. Nach kurzem Unwohlsein bist du für immer friedlich eingeschlafen.

Greti, wir vermissen dich, du bleibst für alle Zeit in unseren Herzen.
Lass deine Seele von Musik umarmen.

In stiller Trauer
Bettina Defilla Studer und Christoph Studer
Madlaina Defilla
Mara und Rosmarie Angst
Werner und Esther Fierz
Familie und Freunde

Wir verabschieden uns im engsten Kreis in aller Stille.
Anstelle einer gemeinsamen Gedenkfeier bitten wir alle, am Samstagabend 23. Januar eine Kerze für Greti anzuzünden und ihrer zu gedenken.

Traueradresse
Madlaina Defilla
Plazzet 9
7503 Samedan

Im Sinne von Greti unterstütze man den Spitex-Verein Zollikon, 8125 Zollikerberg - IBAN CH42 0900 0000 8004 3776 4 Vermerk: Greti Defilla

Das Lyceum Alpinum gedenkt seines langjährigen Mitarbeiters

Dr. Peter «Pi» Zingg
19. Februar 1940 – 25. Dezember 2020
Lyceum Alpinum 1965 – 2003

Als Lehrer für Deutsch und Französisch stellte Dr. Peter Zingg seine ganze Schaffenskraft in den Dienst des Lyceum Alpinum. Über drei Jahrzehnte engagierte er sich im Unterricht und vielen weiteren Bereichen für die Schülerinnen und Schüler und die Schule. Er war für das Theater, den Filmclub, das Sprachlabor und die «Zuoz Zeitung» verantwortlich, und er organisierte unzählige Anlässe und Expeditionen, darunter Segeltörns in Griechenland sowie Kletterlager und Bootstouren in der Schweiz und in Frankreich.

Wir sind Peter Zingg für seinen ausserordentlichen Einsatz und seine Treue zu unserer Schule sehr dankbar. Seiner Frau und seinen Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Verbundenheit und unser tiefes Beileid aus.

Lyceum Alpinum Zuoz

Für den Verwaltungsrat Sebastian Pawlowski Präsident	Für die Schulleitung Dr. Christoph Wittmer Rektor
--	---

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.
Traueradresse: Betty Zingg, Vuorcha 108B, 7524 Zuoz

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St.Moritz.



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Den Start beim Skeleton hat Sara Schmied stark verbessert und glaubt deshalb, dass eine Top-Ten-Platzierung bei der kommenden Junioren-Weltmeisterschaft möglich ist. Hinter den Bildern verbirgt sich ein «PlusApp»-Video.

Foto/Video: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Die Celerinerin Sara Schmied startet an der Junioren-WM

Zuschauerlos finden am kommenden Wochenende am Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina die internationalen Bob- und Skeleton Junioren-Weltmeisterschaften statt. Erwartet werden Teilnehmer aus 15 bis 20 Nationen aus aller Welt. Für die Schweiz startet Sara Schmied aus Celerina.

Noch nicht einmal 16 Jahre alt, und schon qualifiziert für den Skeleton Event der «International Bob & Skeleton Federation» (IBSF) am kommenden Samstag am Bob Run. Sara Schmied ist voller Tatendrang. Eigentlich wollte die Celerinerin Leichtathletikerin werden. Auf der Polowiese in St. Moritz lernte sie den Skeletonfahrer Alex Kefalas aus Champfer kennen, der damals für die Olympiateilnahme im russischen Sotchi (2014) trainierte. Kefalas überzeugte Sara, sich mit dem Skeleton-Sportgerät anzufreunden. So machte Sara die ersten Skeletonfahrten im Oktober 2017 in der Bahn von Igls bei Innsbruck. Am Bob Run in St. Moritz ging es in der darauffolgenden Saison 2018/19 zuerst einmal vom unteren Start beim «Monti's Bolt» los.

Unterstützung der Schule

Die Sportschule Champfer ermöglichte der angehenden Athletin ihrem neuen Sport wann immer nachzugehen, um sich optimal für die bevorstehenden «Youth Olympic Games» (YOG) vom Januar 2020 vorzubereiten. Mit einem neuen Schlitten und Trainingsfahrten in Lillehammer und Königsee im November und Dezember verpasste Sara

Schmied aber die Qualifikation für die «YOG». Im Februar 2020 zeigte Sara ihr wahres Können an den Schweizermeisterschaften am Olympia Bob Run mit einem zweiten Rang bei den Junioren und dem dritten Rang bei den Damen.

Trotz Corona-Pandemie trainierte Schmied während des Sommers zu Hause und wo immer möglich. Im Pro-

fisport ist das Reisen zu Sportstätten erlaubt. Im Oktober 2020 konnte sich Sara in Igls mit guten Fahrten bei Selektionsrennen für den Europa-Cup und die Juniorenweltmeisterschaft 2021 qualifizieren.

«Mein Ziel hier im Engadin ist, unter die Top Ten zu fahren. Die Chance ist da. Ich habe mich am Start verbessert»,

sagt Schmied im Interview und fährt fort: «Wir haben festgestellt, dass ich zu weit hinten auf dem Schlitten liege. Das muss ich nun ändern, um schneller zu werden.»

Olympische Spiele

Ein Fernziel für Sara Schmied ist die Teilnahme an den Olympischen Win-

terspielen von 2026 in Cortina d'Ampezzo in Italien.

Im Herbst wird es beruflich etwas ernster. Im August beginnt Sara die Ausbildung zur «Fachfrau Gesundheit» in der Klinik Gut in St. Moritz.

Giancarlo Cattaneo

www.olympia-bobrun.ch

WETTERLAGE

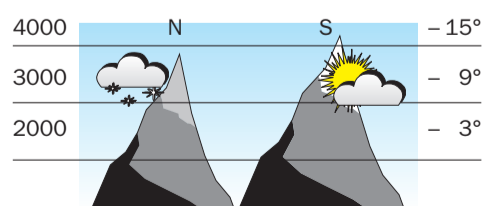
Mitteleuropa liegt an der Vorderseite eines Tiefs mit Zentrum über der Nordsee in einer Südwestströmung, mit der milde Mittelmeerluft herangeführt wird. An der Alpennordseite wird Südföhn ausgelöst, die Alpensüdseite gelangt hingegen in einen mässig feuchten Südstau.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Südföhn – mässig starker Südstau! In den Südtälern sowie im Oberengadin herrscht von der Früh an starke und tief hängende Bewölkung vor. Dabei kommt es zu leichtem bis mässig starkem Niederschlag. Gegen das Unterengadin zu ist es hingegen trocken und daran wird sich hier untertags nichts ändern. Gleichzeitig können die Wolken mitunter etwas auflockern. Sogar etwas Sonne ist an der Grenze zu Österreich möglich. Ansonsten bleibt es weitgehend trüb und nass. Grosse Niederschlagsmengen kommen nicht zusammen, die Schneefallgrenze liegt um 1100 Meter.

BERGWETER

Mit kräftigem Südwestwind stecken die Berge von der Bernina bis zur Ortlergruppe im Wolkenstau. Am kräftigsten fällt der Schneefall in der Bernina aus, hier sind bis zum Freitagmorgen in Summe bis zu 30 Zentimeter Neuschnee zu erwarten. Hin zur Silvretta bleibt es föhnig-trocken.



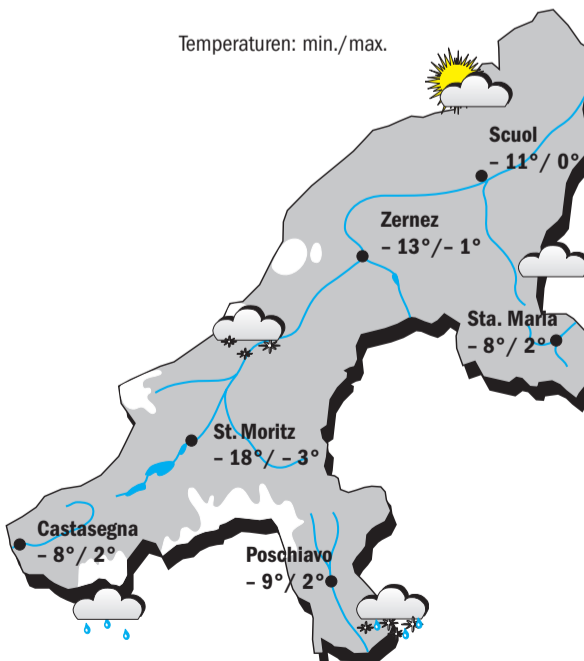
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-10°	Sta. Maria (1390 m)	-8°
Corvatsch (3315 m)	-10°	Buffalora (1970 m)	-18°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-18°	Vicosoprano (1067 m)	-2°
Scuol (1286 m)	-10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-3°
Motta Naluns (2142 m)	-5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -3 / 2	°C -3 / 0	°C -1 / -4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -3 / -1	°C -5 / -4	°C -4 / -7

Meisterschaften abgebrochen

Eishockey Das Nachwuchs- und Amateursport Committee (NAC) hat gemäss einer Mitteilung von Swiss Ice Hockey entschieden, sämtliche Nachwuchsmeisterschaften per sofort abzubrechen. Ausgenommen davon sind die U20-Elit und U17-Elit, welche der Abteilung National League & Swiss League angehören. Auf den Stufen U20 Top/A und U17 Top/A wäre für eine sichere Wiederaufnahme des Spielbetriebs eine Vorbereitungszeit von drei Wochen nötig gewesen. Nach der Verlängerung der Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sieht das NAC keine Möglichkeit mehr, die Meisterschaften sportlich und fair zu beenden. Ab der Stufe U15 hätte eine Meisterschaft auch ohne Vorbereitungszeit wieder aufgenommen werden können. Mit den Sperrdaten für die Auswahlturniere im März, welche nach wie vor geplant sind, blieben aber auch hier nur zwei oder drei Wochen für die Beendung der Meisterschaft. Die sportliche Fairness sieht das NAC für diese Stufen ebenfalls nicht garantiert und hat sich darum für einen Abbruch entschieden. Durch die abgebrochenen Spielzeiten in den Nachwuchsligen wird es auch keine Aufsteiger geben. (pd)